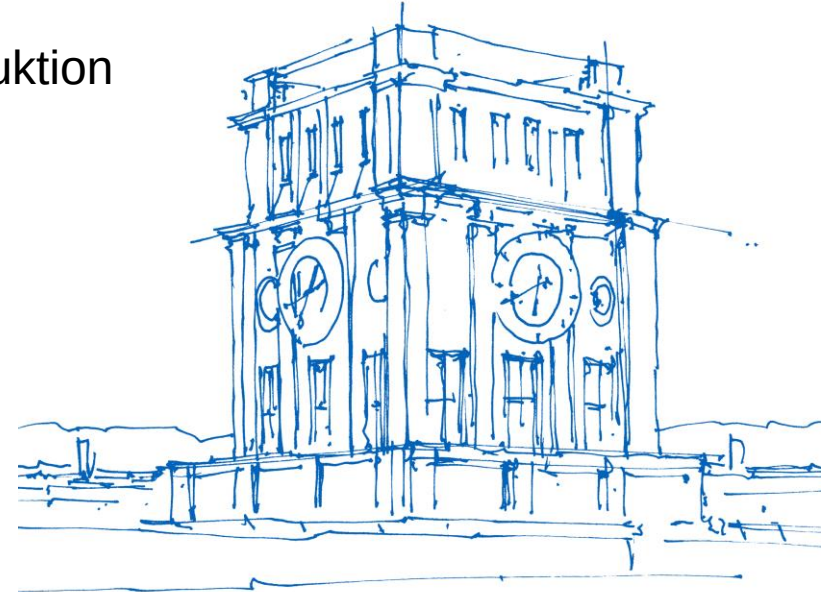


Forschungsinstitut für Unternehmensführung, Logistik und Produktion



Uhrenturm der TUM

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann
Leopoldstr. 145, 80804 München

Inhaltsüberblick

- 1 Die Aufgaben des Forschungsinstituts**
- 2 Forschungspartner**
- 3 Forschungsprojekte**
- 4 Lehrveranstaltungen**
- 5 Lehrveranstaltungen von Honorarprofessoren**
- 6 Lehrveranstaltungen von Lehrbeauftragten**
- 7 Arbeitskreise**
- 8 Münchner Management Kolloquium**
- 9 Publikationen**
- 10 Referenzen**

Das Forschungsinstitut für Unternehmensführung, Logistik & Produktion...



Technische Universität München

Forschungsinstitut für Unternehmensführung, Logistik und Produktion

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann

Forschungsprojekte (Auszug)

- Business Analytics Value
- Resiliente Produktion durch KI
- Smart Office durch Gamification
- Corporate Purpose

Lehre

- Management & Technology
- Executive Education und MBA
- Advanced Seminars
- Ringvorlesungen

Doktoranden

- > 150 Dissertationen beispielsweise zu (Auszug):
- Start-up Kooperationen
 - Spielifizierung im Ideenmanagement
 - Technische Produkt-änderungsprozesse

Projekte

Wissenschaftlicher Transfer an und von Unternehmen

Münchner Management Kolloquium

Bayrischer Qualitätspreis

Planspiele und Schulungen

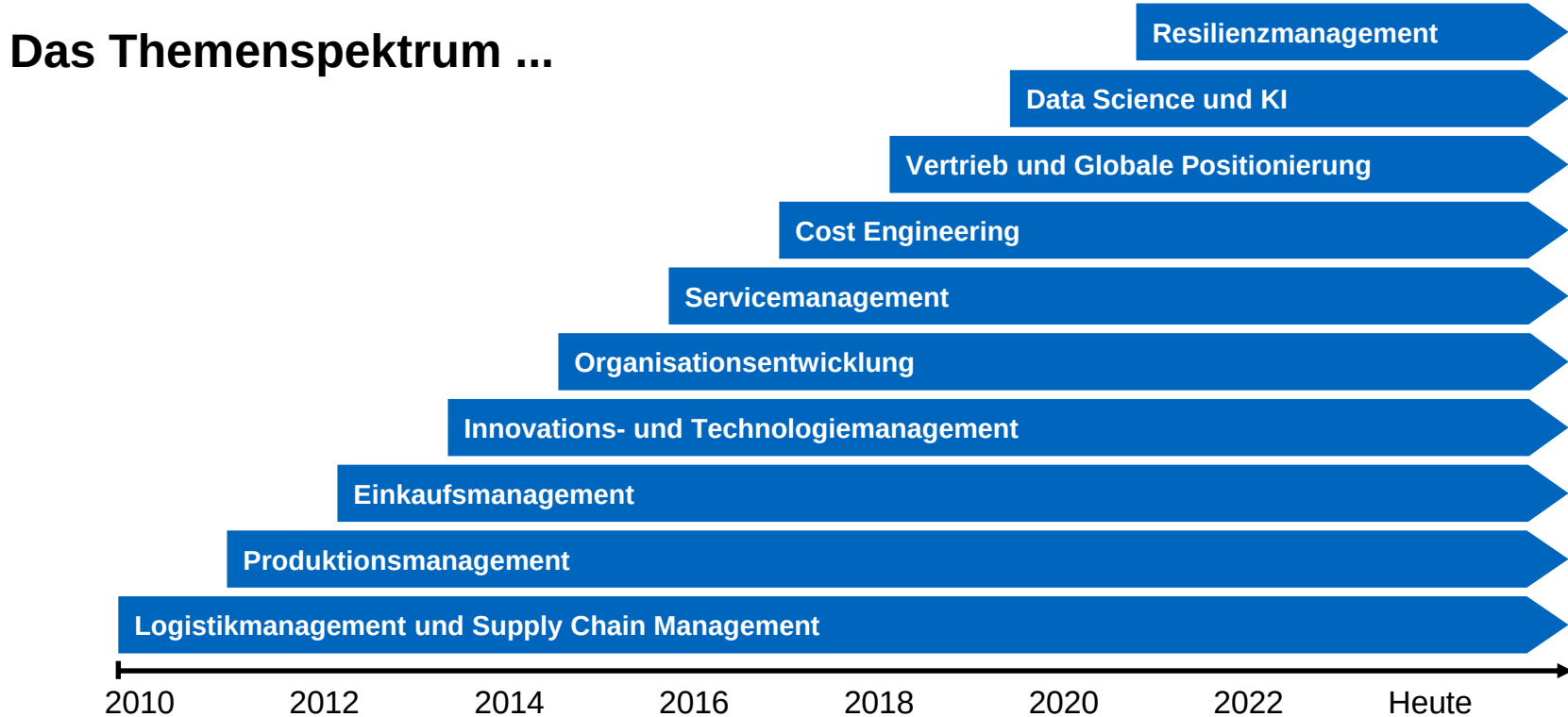
Publikationen

> 40 Bücher
> 800 Artikel
> 115 TCW-Reports

Herausgeber von Büchern, Leitfäden und Forschungsberichten

 ... zielt neben der Forschung und Lehre auf einen Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Praxis ab.

Das Themenspektrum ...



... des Forschungsinstituts wurde systematisch ausgebaut.

Das aktuelle Themenspektrum des Instituts ...

Produktions- management	Logistikmanagement und SCM	Einkaufs- management	Innovations- und Technologiemanagement	Organisations- entwicklung
Neuprodukt- und Anlaufmanagement	Bestandsmanagement	Einkaufsorganisation	Technologiekalender	Kernkompetenzanalyse u. Unternehmensstrategie
Fertigungssegmentierung / modulare Organisation	Zeitmanagement	Electronic Sourcing	Kernkompetenzanalyse	Kennzahlen- und integrierte IT-Systeme
Produktionssysteme / Just-in-Time Konzepte	Supply Chain Management	Lieferanten- management	Projektmanagement und Projektselektion	Unternehmenswert- steigerung
Standortplanung	Category Management	Einkaufscontrolling	Produktordnungs-systeme und Produktklinik	Synergiemanagement und Post Merger Integration
Produktions-Controlling	Logistikcontrolling	Beschaffungslogistik	Entwicklungsnetzwerke	Sanierungsmanagement
KI-Anwendungen	KI-Anwendungen	Einkaufspotenzialanalyse	Entwicklungs- partnerschaften	Führung und Personal



... bietet die Voraussetzung für interdisziplinäre Forschungsprojekte zwischen Theorie und Praxis.

Inhaltsüberblick

- 1 Die Aufgaben des Forschungsinstituts
- 2 Forschungspartner
- 3 Forschungsprojekte
- 4 Lehrveranstaltungen
- 5 Lehrveranstaltungen von Honorarprofessoren
- 6 Lehrveranstaltungen von Lehrbeauftragten
- 7 Arbeitskreise
- 8 Münchner Management Kolloquium
- 9 Publikationen
- 10 Referenzen

Forschungspartner



Prof. Dr. Friedl
Dekan der TUM School of Management
und Lehrstuhl für Controlling



Prof. Dr. Peus
Wissensmanagement
TUM



Prof. Dr. Lochmahr
Grüne Logistik, Digitalisierung, Lean
HFT



Prof. Dr. Brumberg
Logistik
HAW



Prof. Dr. Dr. h. c. Kersten
Logistik und Unternehmensführung
TU Hamburg



Prof. Dr. Kaserer
Finanzmanagement
TUM



Prof. Dr. Specht
Produktionswirtschaft
BTU Cottbus



Prof. Dr. Rock
Handelsmanagement & -logistik
THI



Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Scheer
Universität des Saarlands



Prof. Dr. Ann
Wirtschaftsrecht
TUM



Prof. Dr. Schulte Herbrüggen
Produktion
TH Köln



Prof. Dr. Hall
Manufacturing Excellence
University of Indianapolis



Prof. Dr. Weissenberger-Eibl
Innovations- und Technologiemanagement
Fraunhofer ISI und KIT



Prof. Dr. Welpke
Strategie und Organisation
TUM



Prof. Dr. Mahr-Lethen
Institut für Produktion
TH Köln



Prof. Dr. Raman
Logistics
Harvard



Prof. Dr. Hausladen
IT-gestützte Logistik
HHL Leipzig



Prof. Dr. Belz
Corporate Sustainability
TUM



Prof. Dr. Müller
Lean IT Management
Nordakademie



Prof. Dr. Stölzle
Supply Chain Management
HSG



Prof. Dr. Schuh
Produktionssystematik
RWTH Aachen



Prof. Dr. Krcmar
Wirtschaftsinformatik
TUM



Prof. Dr. Winkler
Produktionswirtschaft
BTU Cottbus



Prof. Dr. Nakane
Kanban und Lean
University Tokyo



Prof. Dr. Nyhuis
Institut Fabrikanlagen & Logistik
Universität Hannover



Prof. Dr. Bühner
Organisation & Personalwesen
Universität Passau



Prof. Dr. Seiter
Wertschöpfungs- und Netzwerkmanagement
IPRI



Prof. Dr. Jaikumar PhD
Business Administration
Harvard



Prof. Dr. Hadamitzky
Logistik
HTWG Konstanz



Prof. Dr. Hartel
Logistik und SCM
DHBW



Prof. Dr. Groher
SCM
ISM



Prof. Dr. Ettlie PhD
Rochester Institute of Technology

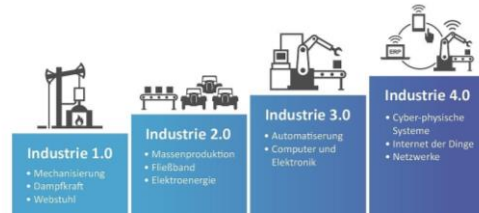


Inhaltsüberblick

- 1 Die Aufgaben des Forschungsinstituts
- 2 Forschungspartner
- 3 Forschungsprojekte
- 4 Lehrveranstaltungen
- 5 Lehrveranstaltungen von Honorarprofessoren
- 6 Lehrveranstaltungen von Lehrbeauftragten
- 7 Arbeitskreise
- 8 Münchner Management Kolloquium
- 9 Publikationen
- 10 Referenzen

Produktivität durch Industrie 4.0

Modellierung eines Vorgehens zur Bedarfs- und Lückenanalyse zur Produktivitätssteigerung im Rahmen von Industrie 4.0 für KMU .



Ziele	Publikationen
• Produktivitätspotenzialanalyse für Industrie 4.0-Technologien • Lückenanalyse für KMU in Bezug auf Industrie 4.0 • Entwicklung IT-Tool zur Potenzialanalyse	• Wildemann: Produktivität durch Industrie 4.0 • Wildemann: Produktivitäts-, Zeit- und Qualitätspotenziale durch Industrie 4.0 • Wildemann: Neue Geschäftsfelder, Geschäftsmodelle, Technologien

Praxispartner





Digitales Employer Branding

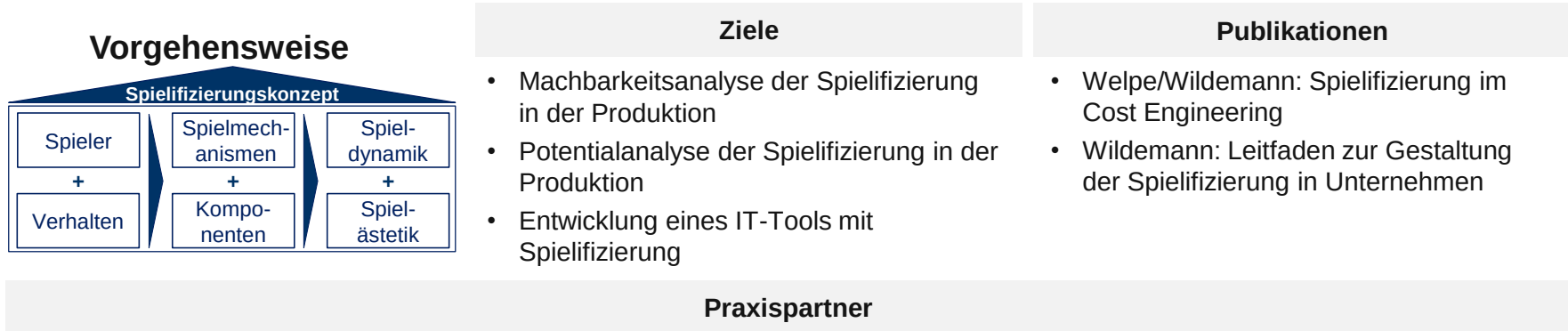
Entwicklung eines IT-Tools für KMU zur Einführung und Umsetzung von digitalen Employer Branding Methoden zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität

	Ziele	Publikationen
	• Bewertung der Spielifizierungsansätze im Employer Brand-Management • Überblick über Reputation als Arbeitgeber • Entwicklung IT-Tool zur automatischen Bewertung des Employer Brandings	• Welp/Wildemann: Digitales Employer Branding • Wildemann: Spielifizierung im Cost Engineering • Wildemann: What makes an engaging recruitment brand on social media channels?
Praxispartner		



Spielifizierung in der Fertigung und Montage

Entwicklung eines Konzepts für KMU zur Steigerung der Motivation und Qualitätsleistung des Produktionspersonals durch eine Kombination von Spiel-, Wettbewerbs- und Gratifikationselementen.

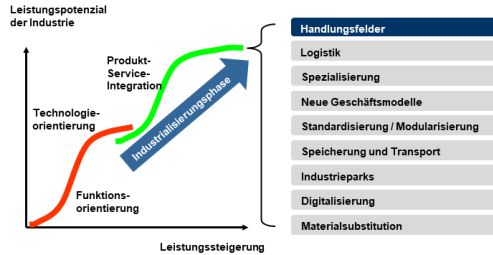


Praxispartner



Industrialisierung der Windindustrie

Szenariobasierte Reifegradanalyse & Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Windindustrie



Ziele

- Unternehmensindividuelle Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- Effizienzsteigerung über alle Lebenszyklusphasen von Windkraftanlagen
- Entwicklung eines IT-Tools zur Potenzialanalyse

Publikationen

- Wildemann: Industrialisierung der Windindustrie
- Wildemann: Modularisierung 4.0
- Wildemann: Produktivität durch Industrie 4.0
- Wildemann: Industrialisierung der Windindustrie

Praxispartner



SENVION
wind energy solutions

BALLUFF

SKF

Weidmüller



oerlikon

Vestas

NORDEX

SIEMENS Gamesa
RENEWABLE ENERGY

SCHAEFFLER

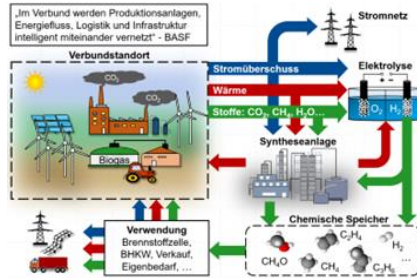
bachmann.

Nexans

winergy

Power-to-X

Ermittlung der technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für den Betrieb von chemischen Speichertechnologien in einem Unternehmensverbund



Ziele

- Wirtschaftlichkeitsbetrachtung von Power-to-X Anlagen
- Netzwerklösungen für KMU aus EE und Produktion sowie Technologieauswahl chemischer Speichertechnologien und Identifizierung v. Einsparungspotenzialen

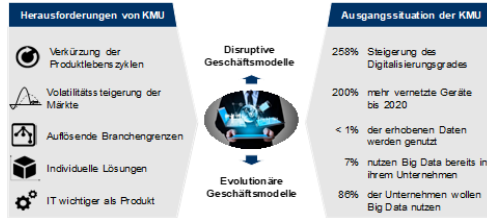
Publikationen

- Wildemann/Haep: Dezentrale Power-to-X Anlagen
- Wildemann: Cost Engineering
- Wildemann: Neue Geschäftsfelder, Geschäftsmodelle, Technologien
- Wildemann: Produktivitäts- Zeit- & Qualitätspotentiale durch Industrie 4.0

Praxispartner

Analyse Big Data-basierter Geschäftsmodelle

Modellierung eines Analyse- und Bewertungssystems für Big Data-basierte Geschäftsmodelle bei KMU für die Bereiche Logistik, Produktion und Service



Ziele

- Lückenanalyse bei der Bewertung von Big Data-Geschäftsmodellen
- Aufbau eines Analyse- und Bewertungskonzepts für Big Data-Geschäftsmodelle
- Entwicklung IT-Tools zur Bewertung

Publikationen

- Welpke/Wildemann: Big Data-basierte Geschäftsmodelle
- Wildemann: Neue Geschäftsfelder, Geschäftsmodelle, Technologien
- Wildemann: Management im digitalen Zeitalter, Tagungsband Münchner Management Kolloquium

Praxispartner

KUKA

ZEPPELIN
WE CREATE SOLUTIONS

VER**SICHER**UNGS
KAMMER
BAYERN



brose

arvato
BERTELSMANN

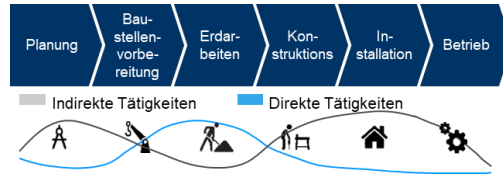
FELSS / SHORTCUT
TECHNOLOGIES

[INDUS]
HOLDING AG

CRAISS

Modulare Gebäudenachverdichtung

Organisation und Steuerung von Baustellenprozessen in der modularen Gebäudenachverdichtung zur Optimierung von Kosten, Zeit sowie Ressourceneffizienz



Ziele

- Bildung eines Modells zur Charakterisierung von Baustellen in der modularen Gebäudenachverdichtung
- Entwicklung einer Methode zur Organisation und Steuerung von Baustellenprozessen

Publikationen

- Grundke/Wildemann: Modularisierung im Hausbau; Konzepte, Wirtschaftlichkeit, Marktpotenziale
- Wildemann/Grundke: Modularisierung im Hausbau
- Wildemann: Organisation und Steuerung von Baustellenprozessen in der modularen Gebäudenachverdichtung
- Nyhuis/Wildemann: Modulare Gebäudenachverdichtung

Praxispartner

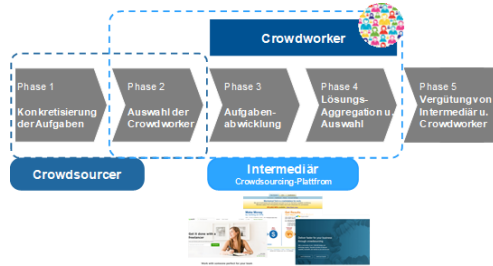


frammelsberger
HOLZHAUS



Crowdsourcing im individuellen modularen Hausbau

Charakterisierung von Crowdsourcingkonzepten und Spielifizierungsansätzen für den modularen Hausbau



Ziele

- Klassifikation BIM-Software hinsichtlich des Einsatzes im Rahmen einer spielifizierten Crowdsourcingplattform
- Entwicklung und Validierung eines webbasierten Demonstrators

Publikationen

- Grundke/Wildemann: Modularisierung im Hausbau
- Wildemann: Spielifizierung
- Wildemann: Modularisierung in Organisation, Produkten, Produktion und Services
- Wildemann/Welpé: Crowdsourcing im individuellen modularen Hausbau

Praxispartner

JUNG

baet + ascherl
architekten

ideal
living

BAYERWALD®
FENSTER - BAUSTUEN

BIM [welt]

H
HORMANN

THU-CH 9001
Technische Universität München

B&O

dehnbau
d&b

WGI
Wohnungsinvestitions-
gesellschaft mbH

FRICKELDER
2017/18 KANALISIERUNGSGES. MÜNCHEN

SWISS
SCHWARZE
FENSTER & TÜR

ZUBLIN

GÜDEL

Endres + Tiefenbacher

neufurmür
bewegt die Zukunft

Schöck

RSAA

GEZE

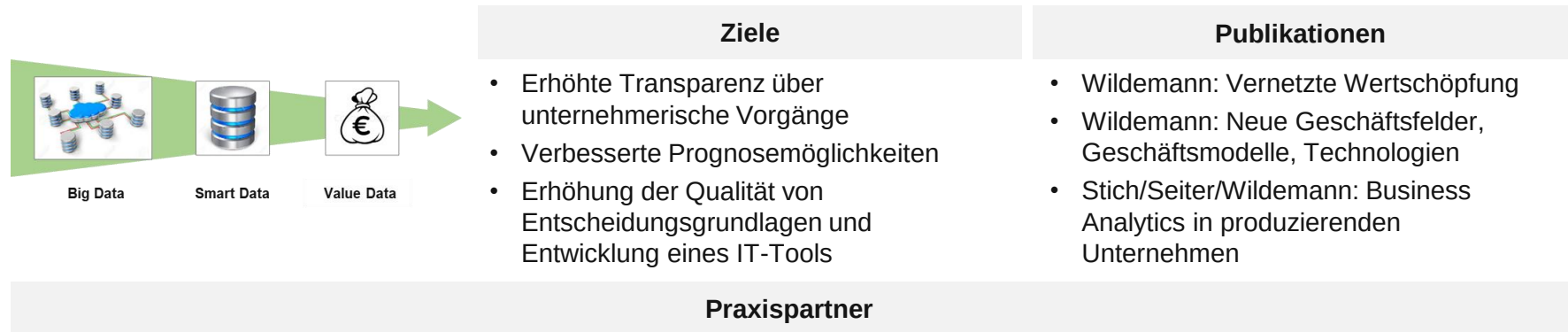
protekt
pbb

selux



Business Analytics Success

Entwicklung eines Konzepts zur Auswahl und Einführung von Business Analytics in produzierenden KMU der Nahrungsmittelindustrie inklusive des zugrundeliegenden Transformationsprozesses





Prof. Dr.-Ing. Stich



Prof. Dr.-Ing. Schuh

Skalierung von Dienstleistungen

Bereitstellung einer Entscheidungshilfe für die Skalierung von Dienstleistungen.



Ziele

- Ermittlung relevanter Unternehmens- und Leistungsmerkmale
- Entwicklung von Leitfäden zur Unterstützung der strategischen und operativen Skalierung des Dienstleistungsangebots von Unternehmen

Publikationen

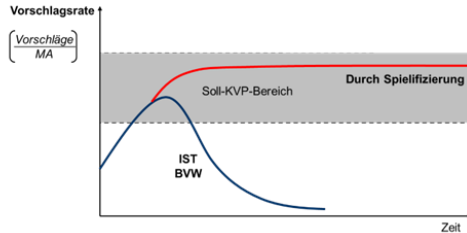
- Wildemann: Service. Leitfaden zur Erschließung von Differenzierungspotentialen im Wettbewerb
- Wildemann: Produkte und Services entwickeln und managen
- Stich/Wildemann: Erfolgreiche Skalierung industrieller Dienstleistungen

Praxispartner



Adaptive Spielifizierung im Kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP)

Adaptive Spielifizierung zur Erhöhung der Quantität und Qualität von Vorschlägen



Ziele

- Auswahl und Klassifizierung relevanter KVP-Prozesse
- Gestaltung adaptiver Spielelemente und Spielerfahrungen für spezifische Spielertypen
- Entwicklung einer Online-Plattform

Publikationen

- Gronau/Wildemann: Adaptive Spielifizierung im kontinuierlichen Verbesserungsprozess
- Wildemann: Spielifizierung. Leitfaden zur Gestaltung der Spielifizierung in Unternehmen
- Wildemann und Welpke: Spielifizierung im Cost Engineering

Praxispartner





Industrialisierung von Additive Manufacturing bei Endbauteilen

Industrialisierung der additiven Fertigung von Endbauteilen aus Metall in KMU der produzierenden Industrie



Ziele

- Identifikation und Bewertung von Industrialisierungsansätzen entlang der additiven Wertschöpfungskette
- Entwicklung eines IT-Tools, das Unternehmen Handlungsempfehlungen zur Industrialisierung von AM gibt

Publikationen

- Kersten/Wildemann: Industrialisierung der additiven Fertigung
- Wildemann: 3D-Metalldruck
- Wildemann: Implementierung additiver Fertigungsverfahren/3D Druck

Praxispartner



OTTO FUCHS



MTA



pro beam



oerlikon



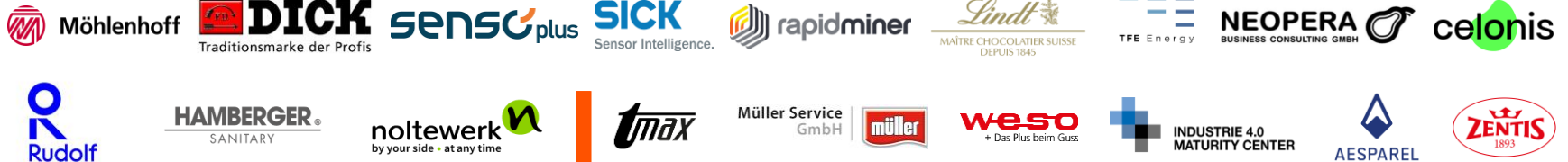


Business Analytics Value

Entscheidungsmodell zur Auswahl und Priorisierung von nutzenoptimalen Business Analytics-Projekten in KMU der produzierenden Industrie

	Ziele	Publikationen
	- Strukturierung von Methoden und Potenzialen von Business Analytics - Entwicklung eines Business Analytics-Canvas zur Auswahl von Use-Cases - IT-Tool zur Nutzenoptimierung von Business Analytics	- Stich/Seiter/Wildemann: Business Analytics in produzierenden Unternehmen - Wildemann: Data Science und künstliche Intelligenz - Wildemann: Data Science

Praxispartner





Prof. Dr. Seiter



Prof. Dr.-Ing. Stich



Prof. Dr.-Ing. Schuh

FlyNet

Aufbau interorganisationaler Netzwerkstrukturen für Industrie 4.0-Flywheel Effekte in produzierenden Unternehmen



Ziele

- Analyse optimaler interorganisationaler Netzwerkstrukturen
- Identifikation von Treiber und Hemmnissen von Flywheel Effekten
- Gestaltung interorganisationaler Netzwerkstrukturen

Publikationen

- Wildemann: Challenges and opportunities in building platform businesses with flywheel effects in SMEs
- Seiter/Stich/Wildemann: Interorganisationale Netzwerkstrukturen

Praxispartner





Komplexitätsmanagement industrieller Dienstleistungssysteme

Ausgestaltung des Komplexitätsmanagements bei der Gestaltung industrieller und datenbasierter Dienstleistungen zur Gewährleistung von Systemflexibilität und -effizienz



Komplexitätsmanagement
industrieller
Dienstleistungssysteme

Ziele

- Entwicklung eines praxisnahen Modells für das Komplexitätsmanagement industrieller Dienstleistungssysteme
- Entwicklung eines webbasierten IT-Tool zum Self-Assessment für KMU

Publikationen

- Wildemann: Complexity drivers of industrial service system offerings and their relation to efficiency and flexibility
- Stich/Schuh/Wildemann: Komplexitätsmanagement industrieller Dienstleistungssysteme

Praxispartner





Smart Office durch Spielifizierung

Entwicklung eines Spielifizierungskonzepts für KMU zur Motivation von Mitarbeitern zur dauerhaften Nutzung von Smart Home Energy Management Systemen im betrieblichen Umfeld



Ziele

- Intrinsische Motivation von Mitarbeitern zur Nutzung von SHEMS zur Energieeinsparung
- Aufbau eines Bewusstseins hinsichtlich des Energieverbrauches und Nachhaltigkeit

Publikationen

- Wildemann: Spielifizierung. Leitfaden zur Gestaltung der Spielifizierung in Unternehmen
- Wildemann: Unternehmen sollen die ESG-Regeln als Chance begreifen
- Welpke/Wildemann: Smart Office durch Spielifizierung

Praxispartner





Return on Purpose – Corporate Purpose als Wettbewerbsfaktor

Erarbeitung eines Bewertungsmodells inklusive eines praxistauglichen IT-Tool, welches den Grad des Corporate Purpose im Unternehmen misst und den Nutzen von Purpose operationalisiert



RETURN ON
PURPOSE

Der Corporate Purpose als Wettbewerbsfaktor in produzierenden Unternehmen

Ziele

- Quantifizierung und Operationalisierung des Corporate Purpose in Unternehmen
- Erstellung eines IT-Demonstrators zur Messung des Status Quo in Unternehmen und für Erstellung einer Applikationsroadmap inkl. Handlungsempf.

Publikationen

- Wildemann: Wie Moral sich für Unternehmen auszahlt
- Wildemann: Die Pflicht zur Tugend machen
- Kersten/Welpke/Wildemann: Corporate Purpose als Wettbewerbsfaktor

Praxispartner



Schoeller Allibert





Sustainable Value

Virtueller Entscheidungsassistent zur Projektauswahl und -priorisierung für die Nachhaltigkeits-
transformation von KMU



Ziele

Modell inkl. praxistauglichem **IT-Tool**,
welches durch Nutzenbewertung von
Projekten für die Nachhaltigkeitstrans-
formation zur Sicherung der langfristigen
Wettbewerbsfähigkeit in Unternehmen der
produzierenden Industrie beiträgt.

Publikationen

- Wildemann: Moral lohnt sich für Unternehmen
- Wildemann: Nachhaltigkeit in der Supply Chain
- Stich/Wildemann: Sustainable Value

Praxispartner



Resiliente Produktion mit künstlicher Intelligenz

Konzept eines resilienten und effizienten Produktionssystems unter Anwendung von künstlicher Intelligenz bei KMU



Ziele

Entwicklung eines praxisnahen Modells für die Implementierung von KI entlang des Produktionssystems, mit dessen Hilfe die Resilienz effizient gesteigert werden kann.

Publikationen

- Wildemann: Moral lohnt sich für Unternehmen
- Wildemann: Resiliente Unternehmensführung
- Friedl/Wildemann: Resiliente Produktion mit KI

Praxispartner

360ZEROVISION

iwis
wir bewegen die welt

Lenze

MOESCHTER
GROUP

 **ROBOTCLOUD**

 **WÜRTH** | INDUSTRY

 **MT AEROSPACE**

Schneider
Electric



 **voxeljet**

MT
TECHNOLOGIES

 **AESPAREL**



Anwendung von künstlicher Intelligenz im Make-or-Buy-Prozess

Bewertung von Reifegraden von KMU und Standardisierungsgraden von KI Lösungen für die Unterstützung von Make-or-Buy Entscheidungen



Ziele

- Reifegradbewertung von KMU hinsichtlich AI und Data Analytics
- Use Case Landkarte mit Standardisierungsgrad der Lösung
- Make-or-Buy-Entscheidungsmapping

Publikationen

- Wildemann: Data Science und künstliche Intelligenz
- Wildemann: Data Science
- Wildemann: Resilienz und Innovation durch Data Science
- Stich/Wildemann: KI im Make-or-Buy

Praxispartner



DIGITALHUB



GenAIsis: Erfolgsfaktoren & Gestaltungsfelder zur Einführung von GenAI

Methodenbaukasten, Bewertungsmodell und Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die erfolgreiche Integration in die Geschäftsprozesse

GenAIsis

Ziele

- Bestandsaufnahme der Modelllandschaft und Analyse der Einsatzbereiche
- Identifizierung von Erfolgsfaktoren sowie Hemmnissen in Unternehmen
- Konzeptionierung eines Einführungskonzeptes und geeigneter KPIs

Publikationen

- Wildemann: Data Science und künstliche Intelligenz
- Wildemann: Data Science
- Wildemann: Resilienz und Innovation durch Data Science
- Stich/Wildemann: KI im Make-or-Buy

Praxispartner



Strategische Produktprogrammplanung mit euklid'schem Distanzmaß und ML.

Entwicklung einer datenbasierten Methodik zur Anwendung des euklidischen Distanzmaßes in Kombination mit Machine Learning Methoden für eine Analyse und Optimierung des Produktportfolios



Ziele

- Effiziente Analyse und Optimierung von Produktportfolios, Identifikation von Marktpotenzialen und Minimierung von Kannibalisierungseffekten.
- Entwicklung einer Methodik zur Simulation von Portfolioveränderungen & Analyse-Tools

Publikationen

- Wildemann: Variantenmanagement
- Wildemann: Komplexitätsmanagement
- Wildemann: Produktkannibalisierung
- Wildemann: Produktordnungssysteme

Praxispartner





Kostenanalyse mit KI

Entwicklung eines Bezugsrahmens zur Implementierung von KI-basierten Kostenanalysen



Ziele

- Erstellung eines umfassenden Ideenkatalogs mit Anwendungsfällen
- Entwicklung eines Bezugsrahmens zur Implementierung von KI-Kostenanalysen
- Überführung in IT-Demonstrator

Publikationen

- Wildemann: Data Science und künstliche Intelligenz
- Wildemann: Data Science
- Wildemann: Resilienz und Innovation durch Data Science
- Stich/Wildemann: KI im Make-or-Buy

Praxispartner



CAPHENIA





Purpose-Driven Projects

Methodik zur Purpose-Bewertung von Projekten: Corporate Purpose als Entscheidungsgröße für die Auswahl und Priorisierung von Projekten in KMU



**PURPOSE-DRIVEN
PROJECTS**

Ziele

- Entwicklung einer Methodik zur Integration von Corporate Purpose in Projektentscheidungen und zum Project-Purpose-Fit
- Überführung der Ergebnisse in ausgestalteten IT-Demonstrator

Publikationen

- Wildemann: Environmental Social Governance und Sustainability Management
- Wildemann: Unternehmenskultur
- Wildemann: Resilienz durch Vernetzung und Zusammenarbeit

Praxispartner



GLOBEONE



Giesecke+Devrient
Creating Confidence

PEREZ

Interimsmanagement



GAULY



KOREK

Inhaltsüberblick

- 1 Die Aufgaben des Forschungsinstituts
- 2 Forschungspartner
- 3 Forschungsprojekte
- 4 Lehrveranstaltungen
- 5 Lehrveranstaltungen von Honorarprofessoren
- 6 Lehrveranstaltungen von Lehrbeauftragten
- 7 Arbeitskreise
- 8 Münchner Management Kolloquium
- 9 Publikationen
- 10 Referenzen

Vorträge von Managern

SS19

VORLESUNGEN

(Advanced) Topics in Finance and Accounting:
Wertschöpfung im Zeitalter digitaler Disruption

	
Univ.-Prof. Dr. Günther Friedl Technische Universität München	Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann Technische Universität München Forschungsgebiet: Unternehmensethik, Logistik und Produktion
24.04.19, 12:15 - 14:45 Uhr (HS 1103) Dr. Robert Bauer Vizepräsident des Instituts SICK AG	09.05.2019, 12:15 - 14:45 Uhr (HS 1103) Thomas Spangler Geschäftsführer Technik Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG
Thema: „Zerstückelung im Licht der Industrie 4.0“	Thema: „Heraus- vs. Digitalisierung - Konflikt oder Ergänzung?“
22.05.19, 16:45 - 18:15 Uhr (HS 1103) Dr. Helmut Ludwig Chief Innovation Officer Siemens AG	08.06.19, 16:45 - 18:15 Uhr (HS 2303) Dr. Peter Lauer Mitglied des Vorstands Nutzfahrzeuge Volkswagen
Thema: „Befähigung the digital star“	Thema: „The automation of Trucks - shaping tomorrow's way of driving“
23.05.19, 15:00 - 16:30 Uhr (HS 1103) Michael Kolbinger Managing Director & Managing Auto Tech & Bus AG	08.06.19, 15:15 - 16:45 Uhr (HS 1103) Dr. Saint Alpy President Industry & Motion and Member of the Group Executive Committee ABB Ltd.
Thema: „Wandel durch Digitalisierung - die Transformationsbedeutung von morgen“	Thema: „Digitalisierung, Roboter und die Politik der Zukunft“
17.06.19, 09:45 - 11:15 Uhr (HS 1103) Manfred Grundke Geschäftsführer Geschäftsführer Sick, Aerial Services/Logistik AG	19.06.19, 13:15 - 14:45 Uhr (HS 2303) Peter Gerstmann Vizepräsident der Geschäftsführung Zeppelin GmbH
Thema: „Industrie 4.0 in der Bauteilproduktion“	Thema: „Integration und Evolution - wie überwindet Industrie 4.0 die Innovations-Dilemma?“
26.06.19, 16:45 - 18:15 Uhr (HS 1103) Ekkehart Gilsner Vize President Manufacturing Agilent GmbH	24.06.19, 15:00 - 16:30 Uhr (HS 2303) Dr. Klaus Röhler Chief Procurement Officer Alkermes Group & Motion, S.A.S.
Thema: „Digitalisierung in der Agrarwirtschaft“	Thema: „Anwendungsfelder für Digitalisierung in der Zirkulären Supply-Chain“
02.07.19, 16:45 - 18:15 Uhr (HS 1103) Hans J. Steininger Vizepräsident MT Aerospace AG	02.07.19, 16:45 - 18:15 Uhr (HS 1103) Peter Horwacik Executive Vice President Industrial Automation Schneider Electric SE
Thema: „MT Aerospace 4.0 - Antworten auf Disruptionen in der zirkulären Supply-Chain“	Thema: „Wertschöpfung durch innovative Akquisitionen“
14.07.19, 12:15 - 14:45 Uhr (HS 1103) Dr. Alfred Felder Chairman of the Executive Board & CEO Zurbrugg Group AG	
Thema: „Neue Geschäftsmodelle für die Zukunft“	

Forschungsgebiet: Unternehmensethik, Logistik und Produktion
Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann
Leipzigstr. 140 | 85354 München | Telefon: +49 (0)89 280-24000 | Fax: +49 (0)89 280-24011

Betreiber: Jan Heide Heide
Haben Informationen, was und wo in der
Anmeldung unter TUM online

WS19/20

VORLESUNGEN

(Advanced) Topics in Finance and Accounting:
Wertschöpfung in der Industrie 4.0

	
Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann Technische Universität München Forschungsgebiet: Unternehmensethik, Logistik und Produktion	Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann Technische Universität München Forschungsgebiet: Unternehmensethik, Logistik und Produktion
23.10.19, 15:00 - 16:30 Uhr (HS 2303) Peter Gerstmann Vizepräsident der Geschäftsführung Zeppelin GmbH	24.10.19, 12:15 - 14:45 Uhr (HS 2303) Manfred Grundke Geschäftsführer Geschäftsführer Kraut AG
Thema: „Integration und Evolution - wie überwindet Industrie 4.0 die Innovations-Dilemma?“	Thema: „Industrie 4.0 in der Bauteilproduktion“
20.10.19, 12:15 - 14:45 Uhr (HS 2303) Dr. Robert Bauer Vizepräsident des Instituts SICK AG	06.11.19, 12:15 - 14:45 Uhr (HS 1118B) Said Zahedi, PhD Co-Founder Executive Engineer Robotics Innovation Manager bei ABB gortec GmbH
Thema: „Zerstückelung“	Thema: „Probleme“
13.11.19, 12:15 - 14:45 Uhr (HS 2303) Hans J. Steininger Vizepräsident MT Aerospace AG	20.11.19, 15:00 - 16:30 Uhr (HS 2303) Prof. Dr.-Ing. Axel Steffen Vizepräsident des Instituts TUV SUD AG
Thema: „MT Aerospace 4.0 - Antworten auf Disruptionen in der zirkulären Supply-Chain“	Thema: „Integration disruptiver Technologien“
27.11.19, 12:15 - 14:45 Uhr (HS 2303) Florian Hantsch Global Manufacturing Operations General Manager Siemens AG	24.12.19, 16:45 - 18:15 Uhr (HS 2303) Dr. Helmut Ludwig Siemens Global Head of Information Technology Siemens AG
Thema: „Change Management in den Zeiten von Industrie 4.0“	Thema: „Digitalization at Siemens“
05.12.19, 16:45 - 18:15 Uhr (HS 1118B) Peter Horwacik Executive Vice President Schneider Electric SA	11.12.19, 15:00 - 16:45 Uhr (HS 2303) Dieter Rickert Personalrat Bayer-Merck GmbH
Thema: „Digitalisierung transformiert jede Industrie - und unsere Führung“	Thema: „Führungsstile in digitalen Zeiten“
09.01.20, 12:15 - 14:45 Uhr (HS 2303) Prof. Martin Riechenhagen Chairman, President and CEO AGCO Corporation	28.01.20, 15:00 - 16:30 Uhr (HS 2303) Karsten Schinke Assistant VP AG China Volkswagen AG
Thema: „Digitalisierung in globalen Landmaschinen“	Thema: „Digitalisierung in der Beschaffung am Beispiel VW China“

Forschungsgebiet: Unternehmensethik, Logistik und Produktion
Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann
Leipzigstr. 140 | 85354 München | Telefon: +49 (0)89 280-24000 | Fax: +49 (0)89 280-24011

Betreiber: Jan Heide Heide
Haben Informationen, was und wo in der
Anmeldung unter TUM online

SS20

VORLESUNGEN

Creativity & Agility - Innovation in Business

	
Univ.-Prof. Dr. Günther Friedl Technische Universität München	Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann Technische Universität München Forschungsgebiet: Unternehmensethik, Logistik und Produktion
29.04.20, 12:15 - 14:45 Uhr (online) Manfred Grundke Geschäftsführer Geschäftsführer Gels, Kiesel Metallwerkzeuge AG	05.05.20, 16:45 - 18:15 Uhr (online) Hans J. Steininger Vizepräsident MT Aerospace AG
Thema: „Digitalisierung und Nachhaltigkeit in der Bauteilproduktion“	Thema: „MT Aerospace 4.0 - Antworten auf Disruptionen in der zirkulären Supply-Chain“
13.05.20, 12:15 - 14:45 Uhr (online) Dr. Said Zahedi Head of Innovation ABB Robotics	26.05.20, 15:00 - 16:30 Uhr (online) Dr. Till Rauter Autodesk Sales & Media Service AG
Thema: „Evolution of industrial robots and their role in manufacturing“	Thema: „China - gibt es einen gemeinsamen Weg?“
05.06.20, 15:00 - 16:30 Uhr (online) Peter Gerstmann Vizepräsident der Geschäftsführung Zeppelin GmbH	10.06.20, 12:15 - 14:45 Uhr (online) Peter Horwacik Executive Vice President Industry Schneider Electric SA
Thema: „Integration disruptiver Technologien“	Thema: „Wertschöpfung durch innovative Akquisitionen - Wie geht das in der Kreis?“
23.06.20, 12:15 - 14:45 Uhr (online) Karsten Schinke Volkswagen AG	24.06.20, 15:00 - 16:45 Uhr (online) Ekkehart Gilsner Vize President Manufacturing Agilent GmbH
Thema: „Business adoption in the fast moving market“	Thema: „Digitalisierung in der Agrarwirtschaft“
25.06.20, 11:45 - 12:30 Uhr (online) Dr. Siek Pootting Fragesteller Richtung: IT	09.07.20, 16:45 - 18:15 Uhr Joost T. Tomassen Senior Vice President and Chief Procurement Officer AGCO Corporation
Thema: „Themen: Personalized Innovation“	Thema: „Digitalisierung in globalen Landmaschinen“

Forschungsgebiet: Unternehmensethik, Logistik und Produktion
Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann
Leipzigstr. 140 | 85354 München | Telefon: +49 (0)89 280-24000 | Fax: +49 (0)89 280-24011

Betreiber: Jan Heide Heide
Haben Informationen, was und wo in der
Anmeldung unter TUM online

Vorträge von Managern

WS20/21

VORLESUNGEN

(Advanced) Topics in Finance and Accounting:
Innovationsbeschleuniger Krisen

	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München
	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München
	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München
	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München
	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München
	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München
	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München
	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München

Forschungsgebiet: Unternehmensethik, Logistik und Produktion
Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess, TUM School of Management
Lehrstuhl: 102 (Büro München) Telefon: +49 (0)89 280-24000 Fax: +49 (0)89 280-24011

Beisitzer: Jan-Hilke Heide
Nähere Informationen: www.tum.de/tum-de
Anmeldung unter: TUM online

SS21

VORLESUNGEN

(Advanced) Topics in Finance and Accounting SS 2021:
Krise als Katalysator - Wachstum durch Innovation

	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München
	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München
	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München
	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München
	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München
	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München
	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München
	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München

Forschungsgebiet: Unternehmensethik, Logistik und Produktion
Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess, TUM School of Management
Lehrstuhl: 102 (Büro München) Telefon: +49 (0)89 280-24000

Beisitzer: Jan-Hilke Heide
Nähere Informationen: www.tum.de/tum-de
Anmeldung unter: TUM online

WS21/22

VORLESUNGEN

(Advanced) Topics in Finance and Accounting WS2021/22:
Unternehmenstransformation 2.0 - Resilienz und Innovationen durch Daten

	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München
	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München
	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München
	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München
	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München
	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München
	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München
	Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München		Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess Technische Universität München

Forschungsgebiet: Unternehmensethik, Logistik und Produktion
Univ.-Prof. Dr. Gerd Friess, TUM School of Management
Lehrstuhl: 102 (Büro München) Telefon: +49 (0)89 280-24000

Beisitzer: Jan-Hilke Heide
Nähere Informationen: www.tum.de/tum-de
Anmeldung unter: TUM online

Vorträge von Managern

WS23/24

TUM

(Advanced) Topics in Finance and Accounting WS 2023/24 (WIB101007):
Resilienz durch Vernetzung und Zusammenarbeit



Forschungsinstitut für Unternehmensethik, Logistik und Produktion
Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hans Wittenmann
Leipzig, 141 (Büro München) | Telefon +49 (0)89 280-24000

Referent: Felix Müller, Jörn Jansch
Weitere Informationen: www.tum.de/management
Anmeldung unter TUMonline

SS24

UNG

TUM

(Advanced) Topics in Finance and Accounting SS 2024 (WIB101007):
Unternehmensführung in Krisenzeiten



Forschungsinstitut für Unternehmensethik, Logistik und Produktion
Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hans Wittenmann
Leipzig, 141 (Büro München) | Telefon +49 (0)89 280-24000

Referent: Felix Müller, Jörn Jansch
Weitere Informationen: www.tum.de/management
Anmeldung unter TUMonline

WS24/25

UNG

TUM

(Advanced) Topics in Finance and Accounting WS 2024/25 (WIB101007):
Perspektiven für Wachstum und Wandel



Forschungsinstitut für Unternehmensethik, Logistik und Produktion
Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hans Wittenmann
Leipzig, 141 (Büro München) | Telefon +49 (0)89 280-24000

Referent: Felix Müller, Jörn Jansch
Weitere Informationen: www.tum.de/management
Anmeldung unter TUMonline

Die Vorlesung Data Analytics in Applications ...

Zielsetzung:

Qualifizierung und Befähigung von Studierenden zur
Verwendung von Data Analytics in der Praxis.

Struktur:

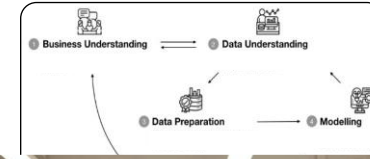
Das Seminar orientiert sich am CRISP-DM Prozess.
Zu allen Prozessschritten gibt es interaktive Seminare.

Teilnehmer:

40 motivierte und fähige Studierende verschiedener Fachrichtungen
(>300 Anmeldungen). Vorkenntnisse in Python sind Voraussetzung.

Data Challenge

Als Prüfungsleistung bearbeiten Gruppen aus 5 - 6 Studierenden
reale Use Cases mittels des CRISP-DM Prozesses.



CRISP-DM



WS 22/23



➡ ... findet jedes Semester statt und bildet junge Talente im Bereich Data Science aus.

Bei der Data Challenge ...

Vorteil für Studierende:

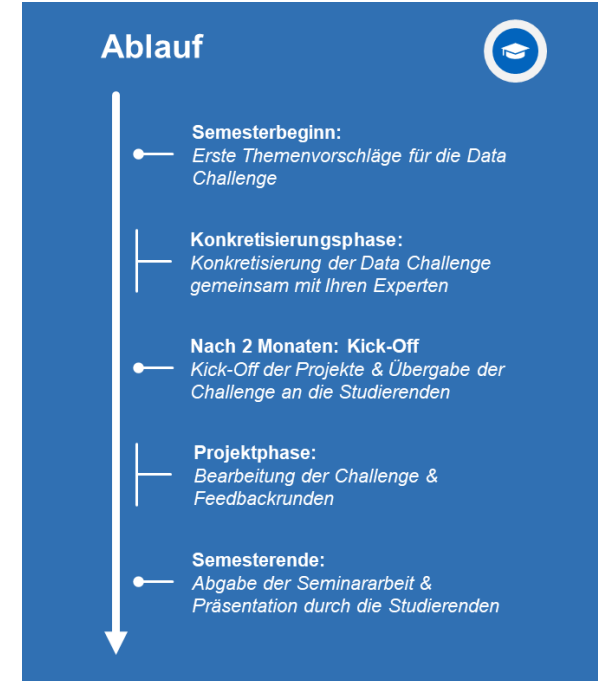
Arbeit an praxisrelevanten Data Analytics Projekten mit realen Datensätzen.

Vorteil für Partnerunternehmen:

Zugang zu motivierten Studenten, die in Kooperation mit Ihrem Unternehmen Lösungen für reale Use Cases entwickeln.

Das wird von Industriepartnern benötigt:

- Problemstellung mit (anonymisierten) Datensätzen aus dem Unternehmen
- Mentoren bzw. Ansprechpartner je Data Challenge



 ... bearbeiten die Studierenden eine reale Problemstellung aus der Wirtschaft.

Jedes Semester werden mehrere Data Challenges ...



e.on

Standortempfehlung und Nachfragevorhersage von Ladestationen:

- Ziele: Optimale Standorte identifizieren und Nutzungsprognose erstellen
- Lösungsansätze: Regressionsmodell und Geomapping zur Standortbestimmung



Schneider
Electric

Vorhersage des Stromverbrauchs einer Anlage:

- Ziele: Verbesserte Prädiktion des Stromverbrauchs einer Anlage
- Lösungsansätze: Regressionsmodell und Verwendung eines Prognosemodells mit einer MIMO-Strategie (multiple in – multiple out)



Automobil
OEM

Vorhersage von Leads auf Basis von Cookie-Daten:

- Ziele: Prädiktion ob ein Website-Besucher zum potenziellen Kunden (Lead) wird und Senkung der hohen Kosten für die Kundenbindung
- Lösungsansätze: Verschiedene Klassifizierungs-Algorithmen zur Kundeneinordnung

➡ ... in kleinen Studierendengruppen bearbeitet.

Inhaltsüberblick

- 1 Die Aufgaben des Forschungsinstituts
- 2 Forschungspartner
- 3 Forschungsprojekte
- 4 Lehrveranstaltungen
- 5 Lehrveranstaltungen von Honorarprofessoren
- 6 Lehrveranstaltungen von Lehrbeauftragten
- 7 Arbeitskreise
- 8 Münchner Management Kolloquium
- 9 Publikationen
- 10 Referenzen

Lehrveranstaltungen von Honorarprofessoren



Prof. Dr. Wolfgang Reitzle
Chairman, Linde plc.



Prof. Dr. Michael Süß
Verwaltungsratspräsident,
Oerlikon AG



Prof. Dr. h. c. Oliver Zipse
Vorsitzender des Vorstands,
BMW Group



Prof. Dr. Martin Winterkorn
ehem. Vorstand, VW AG



Prof. Dr. Axel Stepken
Vorstand, TÜV SÜD Stiftung



Prof. Dr. Peter Laier
Mitglied des Vorstands,
ZF Group



Prof. Manfred Grundke
ehem. Geschäftsführender
Gesellschafter Gebrüder
Knauf KG



Prof. Dr. Edward G. Krubasik
ehem. Vorstand, Siemens AG



Prof. Dr. Till Reuter
CEO, dormakaba



Prof. Dr. Uwe Loos
ehem. Vorstand, Porsche AG



Prof. Dr. Dieter H. Vogel
ehem. Vorstandsvorsitzender
Thyssen AG



Prof. Dr. Alexandra Borchardt
University of Oxford

Inhaltsüberblick

- 1 Die Aufgaben des Forschungsinstituts
- 2 Forschungspartner
- 3 Forschungsprojekte
- 4 Lehrveranstaltungen
- 5 Lehrveranstaltungen von Honorarprofessoren
- 6 Lehrveranstaltungen von Lehrbeauftragten
- 7 Arbeitskreise
- 8 Münchner Management Kolloquium
- 7 Publikationen
- 8 Referenzen

Lehrveranstaltungen von Lehrbeauftragten



Carsten Spohr
Vorstandsvorsitzender,
Deutsche Lufthansa AG



Dr. Sierk Poetting
COO, BioNTech SE



Dr. Viktoria Ossadnik
Mitglied des Vorstands, E.ON SE



Dr. Toralf Haag
CEO, Voith Group



Dr. Ralf Wintergerst
Group CEO Giesecke+Devrient



Albrecht Reimold
Mitglied des Vorstands für Produktion und Logistik,
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG

Inhaltsüberblick

- 1 Die Aufgaben des Forschungsinstituts
- 2 Forschungspartner
- 3 Forschungsprojekte
- 4 Lehrveranstaltungen
- 5 Lehrveranstaltungen von Honorarprofessoren
- 6 Lehrveranstaltungen von Lehrbeauftragten
- 7 Arbeitskreise
- 8 Münchner Management Kolloquium
- 9 Publikationen
- 10 Referenzen

Forschungseinrichtungen sowie Industriepartner ...



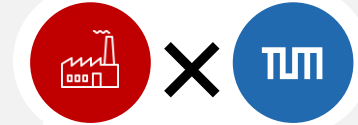
 ... bringen unterschiedliche Leistungen in die Kooperationspartnerschaft ein.

Das Kompetenzzentrum Industrie 4.0 verknüpft ...



 ... eine technologische und eine gesellschaftliche Perspektive des digitalen Wandels.

Praxis- und Forschungspartner



Technische Universität München



Prof. Dr. Friedl
Controlling



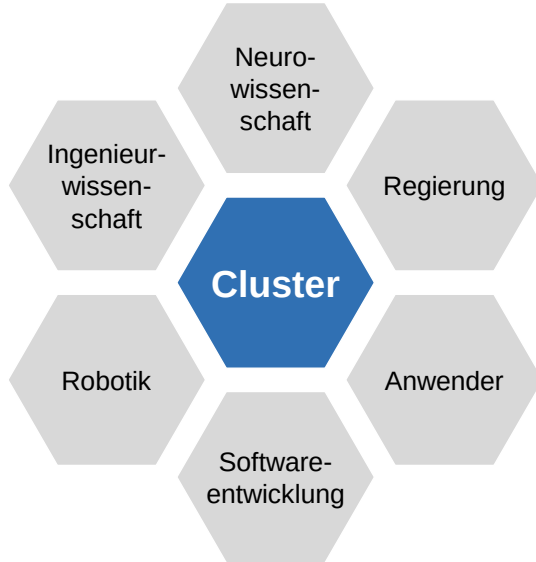
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wildemann
Unternehmensführung, Logistik & Produktion



Prof. Dr. Welpé
Strategie und Organisation

Das Forschungsfeld „Künstliche Intelligenz“ weist Schnittstellen ...

Forschungscluster



Forschungsfelder

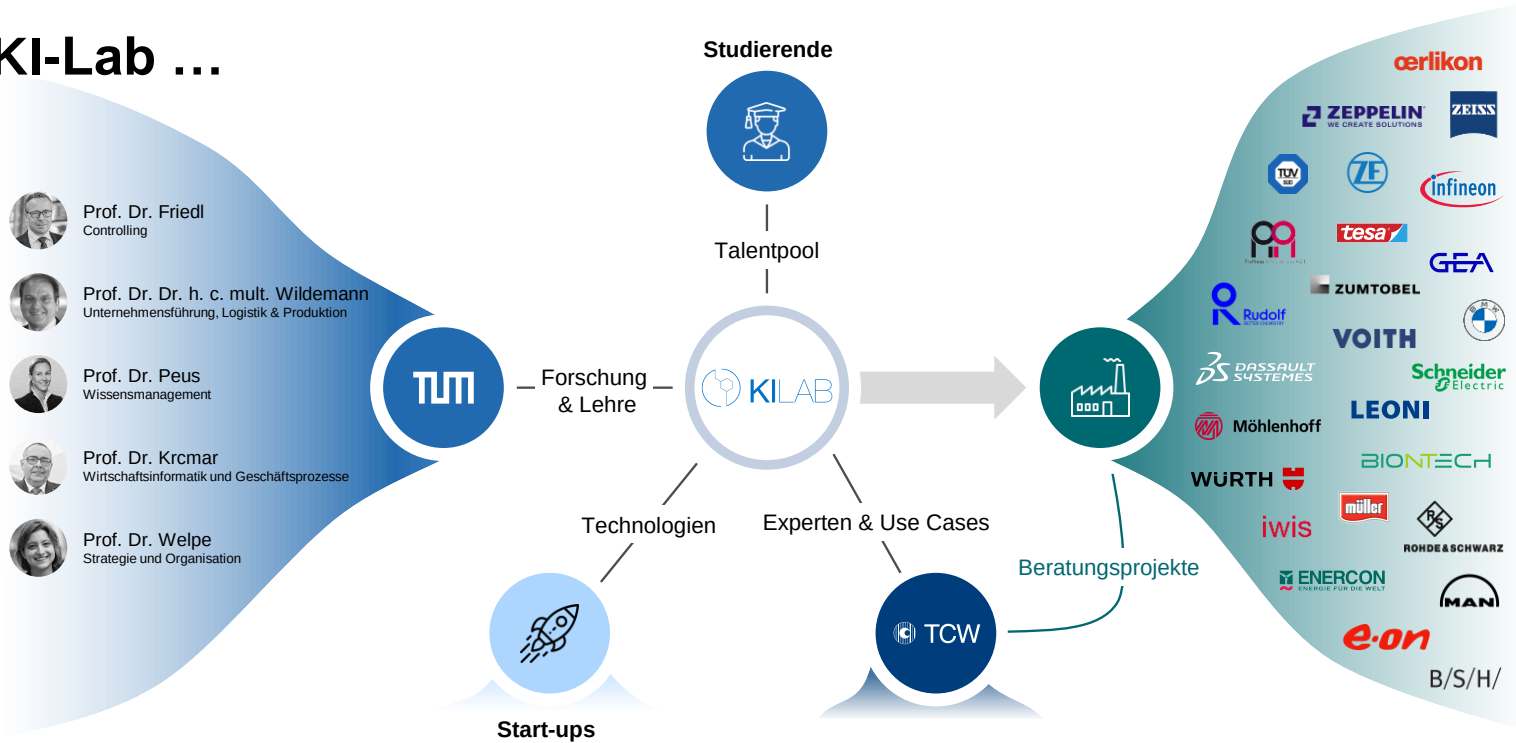
	Mensch/Maschine Kooperation	Rechtsrahmen
		Verantwortungshierarchien
		Synergien

	Risikoprävention	Ergebnisqualität
		Kontrollmechanismen
		Sicherheit gegen Angriffe

	Applikations- entwicklung	Cobots
		Mustererkennung
		Predictive Maintenance
		Netzlastprognosen
		Bauteilverfolgung
		Produktionssteuerung
		Bauteilauslegung Additive Man.

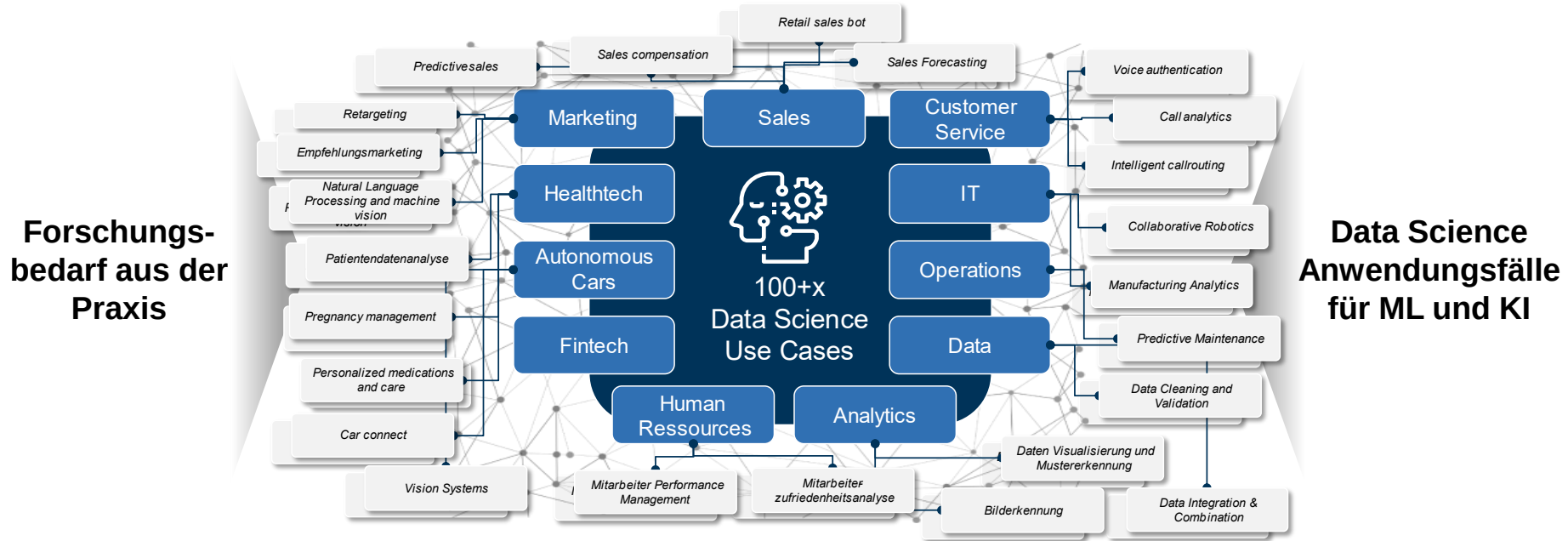
➔ ... zu Neuro-, Ingenieurs- und Sozialwissenschaften sowie zu Informatik auf.

Das KI-Lab ...



➔ ... unterstützt Unternehmen dabei Data Science und KI-Anwendungen umzusetzen.

Die Anwendungsfälle von Künstlicher Intelligenz in der Praxis ...



➡ ... geben den Rahmen für neue Forschungsvorhaben vor.



Die regelmäßigen KI-Lab Workshops ...



Use Cases und Tools



Organisatorische Verankerung



Neue Geschäftsmodelle



Forschungsergebnisse



5 bis 6 Workshops pro Jahr
mit Industriepartnern und Start-ups

 ... fördern den Austausch von Industrie und Wissenschaft.

Im Use Case Sprint ...



Bewusstsein für Data Science Potenziale schaffen



Sammlung bestehender Ideen



Use Case Spezifizierung und Priorisierung



Entwicklung von Vorgehensweisen für Projekte



Ziel: 3 bis 4 mögliche Pilotprojekte

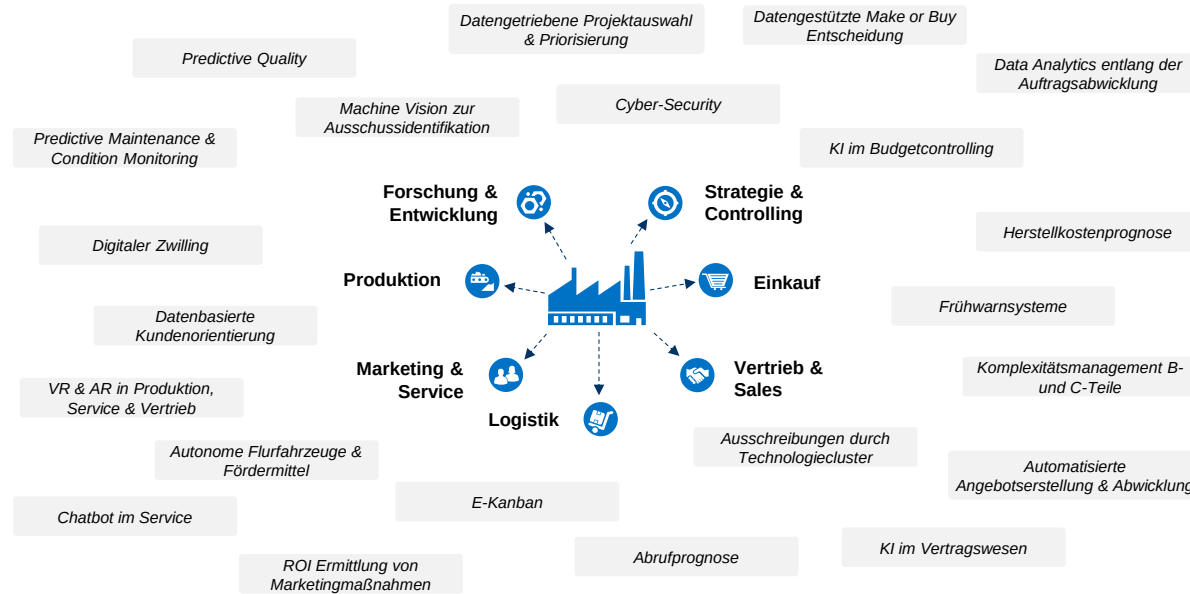
+ Implementierungsvorschläge

+ Projekt- und Ressourcenanforderungen

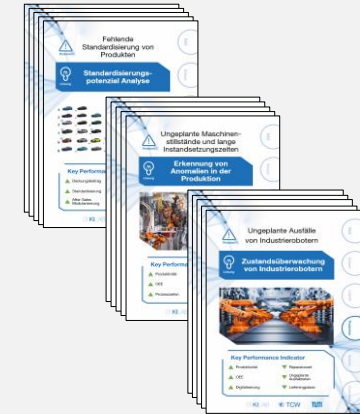


 ... werden werthaltige Ideen zu Kandidaten für Pilotprojekte weiterentwickelt.

Die Fülle an erprobten Use Cases des KI-Labs ...



Basierend auf Use Cases und Interviews hat das KI-Lab einfach handhabbare **Use Case Karten zur Inspiration** entworfen.



➡ ... bietet Inspiration für den Wissenstransfer über versch. Anwendungsgebiete hinweg.

Inhaltsüberblick

- 1 Die Aufgaben des Forschungsinstituts
- 2 Forschungspartner
- 3 Forschungsprojekte
- 4 Lehrveranstaltungen
- 5 Lehrveranstaltungen von Honorarprofessoren
- 6 Lehrveranstaltungen von Lehrbeauftragten
- 7 Arbeitskreise
- 8 Münchner Management Kolloquium
- 7 Publikationen
- 8 Referenzen

Beim Münchner Management Kolloquium treffen sich alljährlich ...

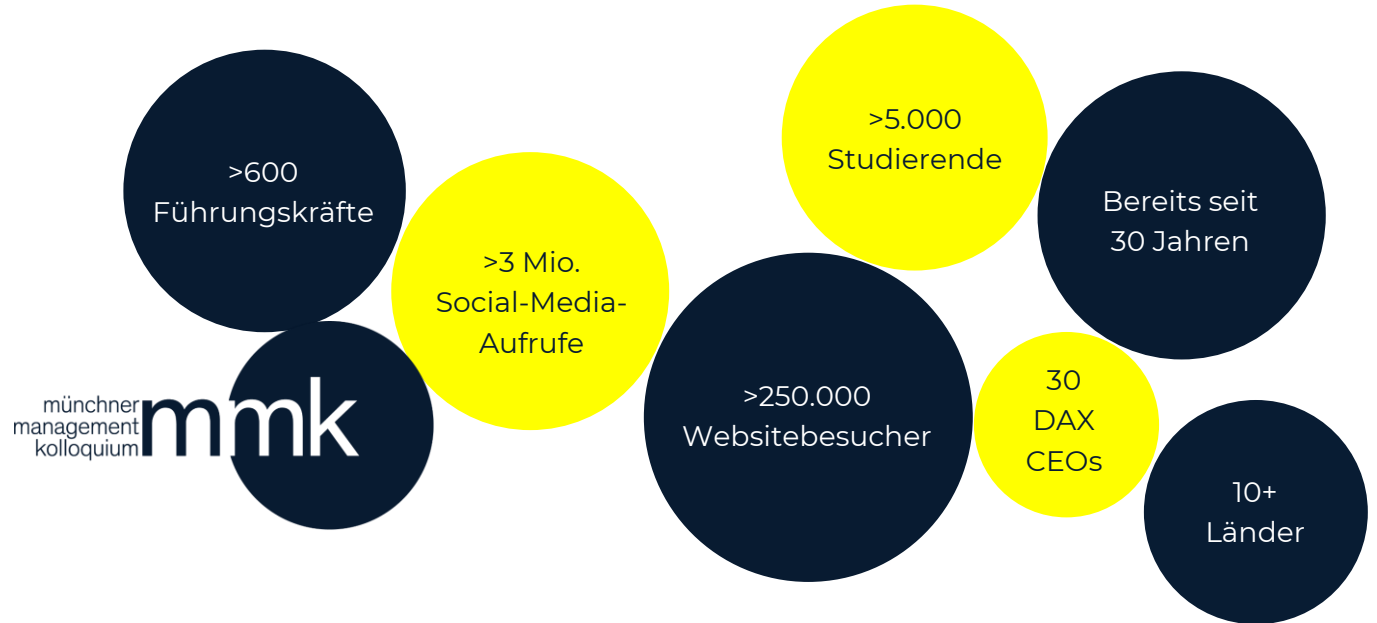


... Vertreter aus der Wirtschaft, der Politik und Academia, um neue Managementansätze zu diskutieren.

Zahlen, Daten, Fakten zum MMK

Formate

- Impulsvorträge
- Paneldiskussionen
- Workshops
- Interviews
- Networking
- Start-up Stage



Kongressunterlagen des MMK



Pressemappe



Tagungsband



Workshopflyer

Das Münchner Management Kolloquium ...



Soziale Medien



➡ ... erreicht mehr als 340 000 Interessenten.

Speakerankündigungen

Das Aftermovie des Münchner Management Kolloquiums.



Auch verfügbar auf der Website des MMK unter <https://www.management-kolloquium.de/>.

Das MMK verfügt ...



➔ ... über ein breites Partnernetzwerk.

A1 | A1 Digital

ABB

Allianz Direct

AGCO
Your Agriculture Company

AMBER

BMW
GROUP

B/S/H/

BOARD_XPERTS



COVE
DIE HAUSCHNEIDER

Dallmayr

DASSAULT
SYSTEMES

DATEV

Deloitte.

e-on

GEA

LB Gruppe
an exzellenter Partner

MAHLE

NVIDIA

RONDE & SCHWARZ
Make ideas real



V Scheer

O2 Telefónica

SIEMENS Gamesa
RENEWABLE ENERGY

thyssenkrupp

TRANSEARCH
YOUR WORLD PARTNER IN EXECUTIVE SEARCH

imax



ZEPPELIN
WE CREATE SOLUTIONS



XELLENTO
EXECUTIVE SEARCH

Inhaltsüberblick

- 1 Die Aufgaben des Forschungsinstituts
- 2 Forschungspartner
- 3 Forschungsprojekte
- 4 Lehrveranstaltungen
- 5 Lehrveranstaltungen von Honorarprofessoren
- 6 Lehrveranstaltungen von Lehrbeauftragten
- 7 Arbeitskreise
- 8 Münchner Management Kolloquium
- 9 Publikationen
- 10 Referenzen

Neue Aufsätze von Prof. Wildemann

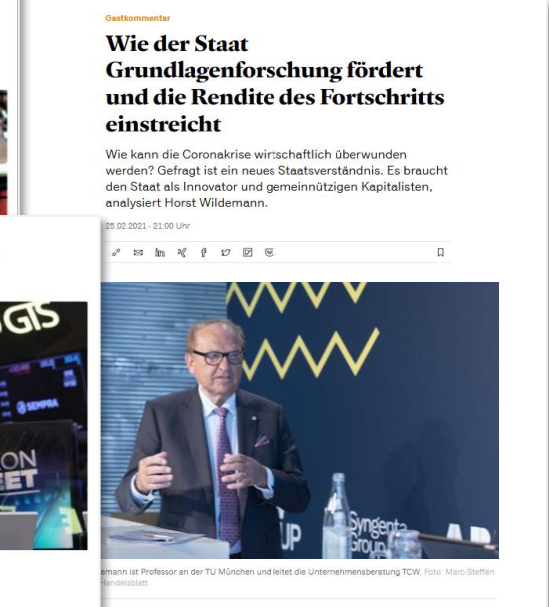
Moral lohnt sich für Unternehmen
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Resilienz wird zur Kernkompetenz
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Die Pflicht zur Tugend machen
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Warnsignale aus der Datenwolke
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Die Rendite des Fortschritts
Handelsblatt





Moral lohnt sich für Unternehmen

Artikel zum Konzept Corporate Purpose
Erschienen in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

„Auch Unternehmen, die das Gemeinwohl fördern, können den Gewinn steigern. Dafür brauchen sie passende Kennziffern.“

Moral lohnt sich für Unternehmen

Auch Unternehmen, die das Gemeinwohl fördern, können den Gewinn steigern. Dafür brauchen sie passende Kennziffern.

Von Horst Wildemann

Der Begriff des Purpose ist eine Zierfeder für Unternehmen. Im wörtlichen Sinn geht es um den Zweck und die Absicht, die ein Unternehmen verfolgen will. Die Bedeutung misst sich zwischen tiefem Ziel und tiefem Sinn, anspielend auf das japanische Wort *ikigai*, die Idee des Lebens mit. Dennoch eignet sich der Ansatz aus unternehmerischer Perspektive, um Strategien für die Lösung wirtschaftlicher Probleme zu entwickeln, die sich fundamental von demjenigen der vergangenen Jahrhunderte unterscheiden.

Heutzutage sehen Unternehmen moralische Legitimation, Umweltschutz, soziale Standards und Partizipation der Kunden entwickeln und fördern. Das verlangt zentrale Marktkriterien: wie Finanzinvestoren, Regulatoren, Kunden oder die Unternehmen selbst. Larry Fink, der Chef des weltgrößten Vermögensverwalters BlackRock aus den USA, fordert von den Unternehmen inzwischen, sich über ihren Purpose klar zu machen. Das Unternehmensziel ist gekennzeichnet in seinem Manifest zum Purpose, dass eine bessere Form der Kapitalismen nötig sei. Auch der Business Roundtable, die Stimme der führenden amerikanischen Manager, definiert den Zweckzweck von Unternehmen neu und zentriert sich von klassischem Shareholder Value, dem es allein um die Interessen der Eigentümer geht.

Das ist die Erklärung dieser Anforderungen aber auch das Finanzergebnis um zwei Prozent erhöhen kann, wie die Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung EY verschätzt. Mitte vor fünf Jahren haben auch kein Manager geglaubt. Es war der 11. September 1970, als der typische amerikanische Wirtschaftsprüfer Milton Friedman in der „New York Times“ seine Definition des Zwecks von Unternehmen veröffentlichte, die bis in alle Tagezeiten zu gelten schien. Die soziale Verantwortung von Unternehmen, so Friedman, besteht darin, Gewinn zu erzielen, unabhängig des Gewinns zu steigern. Gewinn ist das einzige Ziel der Marktmoral aus Chicago in dem Artikel das Wort Purpose, und zwar in dem fest eingesetzten Unternehmen hat genug Gütes, indem sie dem Menschen dabei helfen, Güter zu erzeugen und Geld zu Land haben. Die einzige Einschränkung, die Friedman später nachschickte, bestand darin, dass Manager sich bei der Gewinnmaximierung an rechtliche Gesetze und Ethik zu halten hatten.

Die Lösung dieser Debatte kam im Jahr 1998 durch Friedman Chicagoer Kollegen Alfred Rappaport, der als Ziel des Managements ansetzte, das Unternehmen für die Aktionäre zu zeigen, das sogenannte Shareholder Value. Zu den letzten Verfechtern des Ansatzes kam Ende 2015 der ehemalige Chairman der Silicon Valley, Paul G. Allen, der 1998-Jahre „Jeff Bezos, Peter“ zum einzigen Unternehmenszweck erklärte.

Der Stuttgarter Autokonzern ist eine Fiktion mit dem damaligen US-Wirtschaftsprüfer Chrysler getrieben und sich zum klassischen Konzernchef Deutschlands umgewandelt. Doch spätestens mit Schreyer-Schreyer änderte sich die Sicht darauf, was eigentlich der Zweck eines Unternehmens sei, in Deutschland wie weltweit.

Der Aufstieg des Umweltschutzes zum Purpose-Ansatz war der amerikanische Wirtschaftsprüfer Michael E. Porter. Er kam um die Jahrtausendwende zu dem Schluss, dass Unternehmen ihre veränderten sozialen Verantwortung zu weit ausdehnen. Deshalb spendet er Friedman-Förderung nach Gewinnmaximierung selbst, indem er diese um die Schattenseite zwischen Unternehmen und Gesellschaft ergänzt. Das ermöglichte Wachstum für beide Seiten, in Form, die eine neue Welle von Innovation und Wachstum befeuert werden. Als Fundament führte er 2011 die Unternehmensethik an, die der Substanz Lebensmoralen kommt. Nicht mit seinem Gegenstand, sondern mit seinem offenen Engagement nicht nur optischen Che, sondern auch mit der Art der Produktion, der Verantwortung zu versorgen, konzentriert die Faktoren aus den Faktoren, etwa indem sie diese schaffen und mit Stakeholdern für Bürger oder Ökonomen verknüpfen. Dadurch, so Porter, steigen der Erfolg je Faktor sowie die Renditequalität, welche Neid, das Business mehr bezahlen könnte. Gleichzei-

te sollte die Umwelt geschützt. Der Begriff des Stakeholder-Value war geboren. Gemeint ist damit der Wert, den ein Unternehmen für die Beteiligten eines wirtschaftlichen Prozesses erzeugt. Zwar mag es sich dabei um die Situation, in denen alle gewinnen, nur sind Gleichzeitigkeit nicht nur ein Zweck, sondern auch ein Ergebnis, das Unternehmen für ihren Erfolg einen Purpose, also einen übergeordneten Zweck, brauchen. Beispiele wie die funktionierenden kann gibt es genug. Zu den prominentesten in Deutschland zählen die steigende Autokonzern, der Comma-Ingenieursteher Brunsch und der Chemikalienkonzern Bayer. BMW-Chef Oliver Zipse etwa will die nachhaltigen Einkünfte der Welt lassen. Mercedes oder, in der Voraussetzung, dauerhaft Wert zu schaffen und Ressourcen so möglich einsetzen, so die neue Verbindung von Profit und Purpose. Wirtschaft wiederum bezieht neben Europa und den USA jetzt auch Länder wie China und Japan. Die Welt wird mit seinen Impulsen, obwohl der Lager- und logistische Aufwand zu vergrößern, gleichzeitig geringen Margen führt. Und der Bayer-Konzern, der wegen der Gesundheitsvorsorge, Glyphosphat in der Kritik steht, wird sich in der Pflicht, mehr zu tun, als den Gewinn zu steigern. So unterstützt das Unternehmen mit 100 Millionen Dollar die Initiative Zero Hunger Pledge, wodurch es Kleinbauern unter anderem bei der Beschaffung von Grund- und Betriebsmitteln hilft.



Grafik: Peter von Bredow

Unternehmen müssen den Purpose fest in ihre betriebswirtschaftlichen Abläufe integrieren. Das macht etwa die norwegische Firma Landi, die sich auf die Aus- und Weiterbildung mehrerer Fachbereiche spezialisiert. Die Skandinavier haben sich das Ziel gesetzt, jährlich eine Million Menschen davon zu helfen. Dafür haben sie spezielle betriebswirtschaftliche Kennzahlen, sogenannte Key Performance Indicators (KPIs), entwickelt. Diese messen Produktivität und strategische Entscheidungsfähigkeit, wie sie zum Unternehmenserfolg beitragen. Angebote für den afrikanischen Markt tragen zwar nicht im gleichen Maß zum finanziellen Ergebnis bei, wie es große Konzerne der Industriewelt mit hoher Zahlungsfähigkeit tun. Dafür ist der Purpose-Effekt in Afrika, etwa durch die Reduzierung der Hungergefährdung, ein sehr viel höheres Ziel. Trotz dieser Zielkonflikte scheint die Richtung mit dem Purpose für Landi aufzugehen – die Unternehmenskultur soll Jahren deutlich und gilt weltweit als Maßstab für die Ausrichtung der Unternehmensleistung an einem Purpose kann also ein Ziel sein, das nicht nur finanzielle, sondern auch soziale, kulturelle, ökologische, soziale und politische Ziele, wie zum Beispiel die Förderung von Frauen, die Verbesserung der Lebensqualität, die Förderung der Gesundheit und die Förderung der Umwelt.

Horst Wildemann ist Professor an der Technischen Universität München und Geschäftsführer der Unternehmensberatung TUM.

Die Pflicht zur Tugend machen

Artikel zu ESG-Management
Erschienen in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

„ESG-Regeln sind für Firmen nicht nur eine Bürde, sondern auch eine große Chance. Helfen können dabei fünf Lektionen.“



Die Pflicht zur Tugend machen

ESG-Regeln sind für Firmen nicht nur eine Bürde, sondern auch eine große Chance. Helfen können dabei fünf Lektionen.

Von Horst Wildemann

Ein schwindendes, Energiekreislauf, der durch die Lieferketten, die Corona-Krise, Transparenzgesetze, und als Hinweis die zurückliegenden Monate dem Unternehmen nicht ohne geringe Züge bemerkt, schließt sich das Jahr 2022 nun auch nach wie vor den Challenges eines weiteren Epochenwechsels abzuwenden. Die große neue Aufgabe heißt Nachhaltigkeit und steht für die massen Förderung der Politik, künftig klimaschonend und sozial zu wirtschaften.

In der Praxis handelt es sich bei dem neuen Gebot um ein gewisses Kommen aus neuem in Kraft getretenen sowie gezielten Vorschriften, die für eine umgesetzte und gute Umweltanforderung sorgen sollen. Dabei steht das internationale Konzept ESG, Vertreter der Wirtschaft abgeben müssen, darauf bei sich zu tun. Es ist in der Regel eine Pflicht für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen vorläufig genügt. Mit dieser Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) erlassen die letzten Vorgaben, die European Sustainability Reporting Standards (ESRS), nach denen die Unternehmen künftig über ihre Nachhaltigkeitsleistungen informieren müssen.

Die Vorschriften gelten schrittweise von kommenden Geschäftsjahren 2023 an für alle und von Geschäftsjahren 2025 an für alle sowie weitere Unternehmen. Die betroffenen Firmen müssen nicht nur über ihren Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftlichen, sondern auch über ihre Umwelt- und Sozialleistungen. Die Umwelt- und soziale Aspekte der Lieferketten sind zu berücksichtigen. Die Umwelt- und soziale Aspekte der Lieferketten sind zu berücksichtigen.

Das bedeutet, dass die Unternehmen nicht nur über ihre eigenen Leistungen, sondern auch über die Leistungen ihrer Lieferanten und Zulieferer berichten müssen. Das bedeutet, dass die Unternehmen nicht nur über ihre eigenen Leistungen, sondern auch über die Leistungen ihrer Lieferanten und Zulieferer berichten müssen.

Das bedeutet, dass die Unternehmen nicht nur über ihre eigenen Leistungen, sondern auch über die Leistungen ihrer Lieferanten und Zulieferer berichten müssen. Das bedeutet, dass die Unternehmen nicht nur über ihre eigenen Leistungen, sondern auch über die Leistungen ihrer Lieferanten und Zulieferer berichten müssen.



Das bedeutet, dass die Unternehmen nicht nur über ihre eigenen Leistungen, sondern auch über die Leistungen ihrer Lieferanten und Zulieferer berichten müssen. Das bedeutet, dass die Unternehmen nicht nur über ihre eigenen Leistungen, sondern auch über die Leistungen ihrer Lieferanten und Zulieferer berichten müssen.

Frankfurter Allgemeine Zeitung
31.10.2022, 10:00 Uhr
10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
Die Rechte vorbehalten. <https://www.faz.net>



Warnsignale aus der Datenwolke

Artikel zu Data Science und Machine Learning
Erschienen in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

„Maschinelle Analyse von Daten kann vor Materialmangel und Fehlplanung schützen. Wie funktioniert das in Unternehmen?“

SEITE 18 · MONTAG, 28. NOVEMBER 2021 · NR. 278

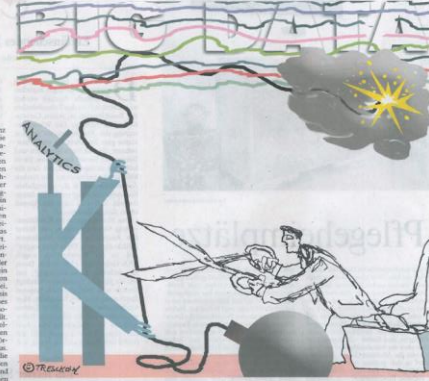
Wirtschaft

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

DER BETRIEBSWIRT

Warnsignale aus der Datenwolke

Maschinelle Analyse von Daten kann vor Materialmangel und Fehlplanung schützen. Wie funktioniert das in Unternehmen?
Von Horst Wildemann



Owohl Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen die Fantasie selbstbestimmter Manager seit vielen Jahren magen, tritt es oft bei Abschreckungswarnungen und Blaupausen. Manche Unternehmen lehnen die Idee, Datenexperimente durchzuführen oder die Vision von besserer Materialwirtschaftlichkeit, schlechteren Preisen und höherer Produktivität als eine Konjunktur zu übersehen. Trotz der technischen Möglichkeiten sind die experimentellen Algorithmen steckt die Umsetzung. Bei- weilen schon ergibt sich und funktioniert. So kann sich die Kette von Bestellen am Markt durch Delinquenzen ausbreiten, die im Jahr 2019 der Beginn der Corona-Pandemie abschneide, hatte ein kundenorientiertes Konzeptsystem das schon vorausgesehen. Das war keine Zufall, sondern ein Vorwissen, das auf der Basis künstlich intelligenter Systeme, welche für Unternehmen und Behörden Prognosen über Infektionsrisiken erstellt, im System durchkamm. Dafür eine Vielzahl an möglichen Informationsquellen wie interaktiven Medien oder Lieferdienstleistungen und verteilte diese an. Genau dieser Ansatz lässt sich für die Chip-Krise, welche die Bänder bei den großen Automobilherstellern, zum Beispiel frachtet, nutzen. Man stelle sich einen spezialisierten, Hilfen Supply Chain Manager vor. Dieser spezialisiert kann täglich weltweit alle Internetverbindungen zum Thema Halbleiter, Absatzmärkte und Beschreibungen lesen. Das sind viele 1000 Blogs und News Feeds in den USA, Asien und Europa. Gleichzeitig wird auch auf allen großen Internetmarktplätzen für Elektronikbranche – zusätzlich, mindestens ein Dutzend, wenn es die größten Entwicklungs- und Hersteller sind, wie weit alle großen Typenrechnungen, Reparaturarbeiten und Fachwissen. Die Schätzkraft, mit der die Beschreibungen zum steigenden Output der Hersteller von Elektronikgeräten erhöht, können schnell steigt gerückt. Diese oder gleichzeitig auf elektronischen Halbleiter Shop von umgeschalteten Produktionskapazitäten und auf den Chip-Marktmitteln feststellt, dass auch die prognostizierten Lieferzeiten schlagartig erhöhen, kann es wohl früher die Lager gefüllt.

Der Einkauf eignet sich besonders für die Datenanalyse
Auch wenn kein Manager die Wahl eines Rechercheinstrumentes annehmen kann – KI-Methode, mit der künstlich intelligente Daten-Interpretationen und geschätzte Schätzungen durchlaufen. Diese gehen über, wenn Daten und Daten von Filterkriterien. Katastrophen können nicht verhindern werden, aber eine Chip- oder Halbleiterfabrik schließt oder andere umgeworfene Ereignisse am Anfang der Lieferkette existieren und Branchen sind gleichzeitig im eigenen Blick über den Boom bei Unterhaltungsindustrie

berichten, kann KI zumindest den Hinweis geben, dass Angebot und Nachfrage gefährlich auseinanderklaffen – daher also die Polsterbestände früh erhöhen. Aus diesem Prognostik wissen wir, dass sich der Einkauf besonders für den Einsatz der Datenanalyse eignet, denn in nur wenigen Bereichen gibt es so dichtes und wertvolle Daten. Die steigende Anzahl an Produkten, die Vorwissen ist, ist global. Beschaffungsmärkte, detaillierte Einkaufsdaten und verteilte Einkaufsdaten erschweren die Analyse. Kein Einkaufsdaten der Welt kann diese Gesamtheit ohne Werkzeug systematisch analysieren. Ein intelligenter Einkaufsleiter weiß, dass es die Einkaufspotential für Schreiben, Wälzger oder elektronische Übersetzungen, erweiterten können. Sprengkraft, schließt also ein analytisches Kompetenz bei vielen Tausend Einheiten zu identifizieren, und genau Zinspunkt gibt es Einkaufsdaten zu lesen, als Text, Beschreibungen, Ordernummer und verteilte Beschaffungsmärkte über verteilte Märkte und Branchen hinweg zusammenzufassen. Das eigentliche Hebel zur Reduzierung der Einkaufspreise liegt aber in einer intelligiblen Datenwirtschaft. Die gesamten Einkaufsdaten werden über Algorithmen in Konjunktur, Beschaffungsplanung, zusammengefasst. Diese Pakete repräsentieren dann die Daten, die auf der Grundlage, wie etwa Fertigungszeiten, Lieferzeiten oder Qualitätsstandards und Lieferanten, muss

denn ist das gesamte Paket besser. Mit Abschließendergewinnen können Cluster gebildet und mit der Preis-Performance-Analyse. Preisabweichungen ermittelt werden. Diese Clusteranalyse dient häufig nach als Input für eine Standardisierung von Einheiten.
Auch Budgets und Lagerbestände lassen sich mit Big Data steuern
Unsere Feldarbeit zeigt, dass sich auch die Ressourcen für Fertigung und Entwicklung mit Datenanalyse steuern lassen. Aus vergangenen Entwicklungsbudgets lassen sich Muster erkennen, die die Abkante zukünftiger Budgets für Forschung und Entwicklung genutzt werden können. Die Budgetierung in großen Technologieunternehmen ist von hoher Komplexität geprägt. Über diesen mehreren Entwicklungsbudgets ausgehend und miteinander harmonisiert werden. Auch wenn der Vergleich, das Gesamtbudget in einer Zahl zusammenzufassen kann, so verhält sich dem Sinne, etwa in der Automobilindustrie über Produktion, Entwicklung, Marketing, Erreichungspunkte für unterschiedliche Kunden, Fertigungsprozesse und Märkte. Für eine Budgetplanung über alle Ebenen, die Fertigungs- und Produktivität sowie je nach Unternehmensgröße bis hin zu 500 000 Datenreihen zu berücksichtigen. Dieser Planungsauftrag ist ein Prozess, der Änderungen zulassen. Insbesondere bei Änderungen der Daten, die sich über die gesamte Budget-Kaskade Wochen, denn wenn die

Gesamtbudget nicht überschritten werden sollen, beginnen Abstimmungsgesprächen zwischen den Abteilungen. Auch führen persönliche Motive immer wieder zu Gegenargumenten von der Entwicklungsabteilung, über lässt sich Ingenieure auch nur einen Stihl am virtuellen Tischchen unter.
Die Lagerbestände können Unternehmen ebenfalls mit Datenanalyse optimieren. Industriebetriebe kämpfen traditionell mit dem Konflikt zwischen Lieferfähigkeit und Kapitalbindung. Die ideale Bestellmenge gibt es die halbe Zeit im Einkaufsmanagement. Letztlich ist das die Position, ein von mathematischer Zusammenfassung. Wenn Unternehmen eine ständige Planung der Kundenbedürfnisse für die Komponenten vorliegen und Stockschicht aus unterschiedlichen Plandaten lässt sich das Bestellproblem lösen. Die Datenanalyse ermöglicht es, dass man sich dann auch ziemlich gute Prognosen mit mathematischen Methoden. Es lassen sich dann auch ziemlich gute Prognosen mit mathematischen Methoden. Es können zwar nicht in die Zukunft schauen, aber in der Vergangenheit die Teil- oder kritischen Schwächen identifizieren, was eine Kapitalbindung, die im Fallstand der Bänder führen. Fallstricken sind, dass das Potenzial der Analyse kurzfristig realisierbar ist.

Horst Wildemann ist Professor an der TU München und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Unternehmensberatung TUM.

Die Rendite des Fortschritts

Artikel zur Umgestaltung unseres Wirtschaftens
Erschienen im Handelsblatt

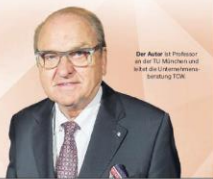
„Wie kann die Coronakrise wirtschaftlich überwunden werden?
Gefragt ist ein neues
Staatsverständnis. Es braucht den
Staat als Innovator und
gemeinnützigen Kapitalisten.“

72 Gastkommentar

Handelsblatt
WOCHENDIENDE 26.07./28. FEBRUAR 2021, NR. 42

Die Rendite des Fortschritts

Wie kann die Coronakrise wirtschaftlich überwunden werden?
Gefragt ist ein neues Staatsverständnis. Es braucht den Staat
als Innovator und gemeinnützigen Kapitalisten, analysiert
Horst Wildemann.



Der Autor ist Professor
an der TUM München und
Leiter des Unternehmens-
beratung TUM.

Fotografie: M. Schmidt/BB

Zuletzt gab es den Warten. Damit meine ich Finanzminister Olaf Scholz der Bundesregierung der Milliarden Euro, mit der die Bundesregierung die deutsche Wirtschaft aus der Coronakrise ziehen will. Solange folgte die Warnung: Der Staat dürfe nicht die Corona-Milliarden Unternehmen, die eigentlich überschuldet seien, in zahl- und endlos ablaufende Zombien zu verwandeln.

Je länger das Covid-19-Virus wütet, desto mehr eskaliert der Druck auf die Hilfe des Staates. Ist der Staat auf einmal der beste Unternehmer, indem er sich in Firmen wie den Impfstoff-Entwickler Curevac einmischt und anstelle der Aktienkurse wie bei Tui und Lufthansa am Leben hält? Oder ist es altmodisches Geld, das der Markt regelt, welches Unternehmen die Zukunft gehört?

Wer den Staat zum Spitzenunternehmen soll oder ihn gar zum Bankrott aufsteigend, überflüssig und wesentliche Aspekte entfernt, dass wir aus dieser Krise nur mit Innovationen und Innovationen werden. Und zweitens, dass der Staat bei erfolgreichen Innovationen, in allen Phasen der Innovationen, als Investor, als Betreiber, als Impulsgeber, als Förder-Financier und Technologie-Sektor.

Es wird nicht, zu denken, dass der Staat, der Verantwortung für Leben und Gesundheit übernimmt, künftig für Verluste, Lager und Lieferketten sorgen und die Auswertung mit Schulden und monetären Anreizen gewährleisten muss, auch wenn dieser Bereich wirtschaftlich und des Marktes gegenüber steht. Gefragt ist vielmehr die Rolle des Staates als Innovator.

Model USA
Schon Ökonomen Schumpeter forderte einen Staat, der Geld in der Hand steuert, wenn sich damit Innovationen stimulieren lassen. Denn der Staat hat das langsame, das es braucht, um die Entwicklung von Grundgesamtheiten zu finanzieren. Für die wirklich großen technologischen Revolutionen – die Eisenbahn, die Grundgesamtheiten, die Internet – gab es, weil der Staat die Kapitalinvestitionen der Unternehmen trägt.

Das Argument, dass die Rolle des Staates heute Internet, wurde fast ein Vierteljahrhundert im Auftrag der US-Lobby und durch von Manuskripten im Bereich der Technologie unter Beihilfe des amerikanischen Verteidigungsministeriums entwickelt. Eine nach der Staat die vielen Ideen der kreativen Visionäre über die Scholle einer Philosophie gehen kann, einen Unternehmen, private Risikoakzeptanz und Business-Angels, um marktfähige Geschäftsmodelle daraus zu entwickeln.

Ähnliches geschah beim iPhone von Apple. Alle Features, die das neue Handy 2007 neu machen, vom Internet über GPS und Touchscreen bis zum Sprachtelefonat – und vorab zum System Siri, wurden nicht von Apple, sondern von der Google erfunden. Sie waren die Früchte jahrelanger staatlich geförderter Grundforschung. Eine vom der Rolle spielte dabei die Defense Advanced Research Projects Agency (Darpa).

eine Reihe der US-Verteidigungsministeriums, die mit dem Milliardenbudget zur Entwicklung von Mikroprozessoren und zur technologischen Grundlage für sie beitrug. Der Algorithmus, der den Google keine Unfälle geriet, wurde mit dem Geld der amerikanischen National Science Foundation entwickelt, einer 1969 gegründeten staatlichen Forschungsförderung.

Die Bedeutung des amerikanischen Staates für Innovationen lässt sich an vier Zahlen ablesen. Von den Forschung- und Entwicklungsausgaben in den USA entfallen 70 Prozent auf die Unternehmen und 26 Prozent auf die öffentliche Hand. In der Grundgesamtheit hingegen nimmt der Staat 97 Prozent der Unternehmenskosten nur 18 Prozent. Der Rest wird jeweils von Universitäten und anderen nicht gewinnorientierten Organisationen getragen.

Die große vor uns liegende Jahrhundertaufgabe, die auch aus der Coronakrise herausfällt, ist die kulturelle und wirtschaftliche Umgestaltung unseres Wirtschaftens.

Der berühmte Satz von Apple-Gründer Steve Jobs, man müsse nur, was man will, und toll sein, ist ein Gebot, das man zu befolgen, erhält vor diesem Hintergrund einen ganz eigenen Sinn. Wenn der Staat wirklich die Schlüsseltechnologien entwickelt, die sich die Kapitalisten nicht leisten können, so ist das ein Gebot, zu planen und zu machen, an dem das Geld nicht beteiligt werden muss.

Model Japan
Die japanische Innovationspolitik kann noch immer als Vorbild dienen, auch wenn das Land seit einigen Jahren technologisch eher auf der Stelle tritt. Der Staat in Japan orientiert sich dabei an vier Prinzipien: Förderung ausgewählter Technologien, Vernetzung von Privatwirtschaft und Forschungseinrichtungen, gezielte staatliche Förderung für Unternehmen, internationale Wettbewerbsfähigkeit.

Ziel des Staates ist es, den Wandel zu unterstützen, Verbindungen zwischen Branchen herzustellen, den Entwicklungsprozess zu unterstützen und eine nachhaltige Multiplikation von Wissen zu ermöglichen. Dabei erfüllt der Staat die Verantwortung für viele Branchen, nur rund zwei Prozent fließen bisher in das Militär und in Raumfahrt.

Model China
Das Reich der Mitte führt mit seinem gigantischen Kapitalismus aktuell eine Strategie, die – in ihrer Form – historisch einzigartig ist: Innovationen im High-Tech-Wettbewerb miteinander verbindet. Denn bei der Technologie der Periode eines raschen technologischen Wandels in Höhe von 1,5 Millionen Dollar aufgelegt. Die entsprechende Finanzierung des chinesischen Innovationssektors.

Damit werden die Entwicklung umweltfreundlicher Materialien, Brennstoffe und Fortschrittsverfahren der Industrie gefördert. Umwelt und Profitierung gehen Hand in Hand. Der Staat nutzt die Technologien für die Lösung der chinesischen Wirtschaftskrise in einer Win-Win-Situation für die Volkswirtschaft und die Umwelt.

Die Erfolge der Solar- und Windenergie scheiterten in China nicht an Geld. Die für 2020 vorgesehene kumulierte installierte Photovoltaik-Leistung von 105 Gigawatt wurde bereits Ende 2019 mit 204,1 Gigawatt um fast 100 Prozent überboten, das entspricht der Leistung von 200 Atomkraftwerken. China-Solarzellenhersteller beherrschen heute den Weltmarkt.

Auch in der Solarbranche und der Windkraft hat das Land geführt. Der chinesische Windkraftanlagenhersteller Goldwind trägt massiv in den europäischen Markt. Noch länger der Newcomer in Europa ist die Vorrang der Investoren. Fast ist aber, dass die technischen Kompetenzen aus China fließen und in die Turbinen von Siemens, Gamesa oder Nordex.

Die Lehren für Deutschland
Soll die Rolle des Fortschritts, dann auch in Deutschland und der EU übertragen, heißt das: Der Staat muss in die Rolle der gemeinnützigen Kapitalisten schlüpfen, muss Innovationsentscheidungen fällen, die Grundgesamtheiten anerkennen, bevor Investoren in den Markt und Zeitplan einsteigen, um Unternehmen in den Markt zu führen. Eine neue öffentliche Förderung, so zeigen Untersuchungen, bringt nur sehr geringen Nutzen.

Die große vor uns liegende Jahrhundertaufgabe, die auch aus der Coronakrise herausfällt, ist die kulturelle und wirtschaftliche Umgestaltung unseres Wirtschaftens. Um für das Megawort der wirge Akzeptanz zu erreichen, bedarf es einer neuen Konzeption, einer Politik der Teilhabe, der Partizipation.

Es darf nicht sein, dass der Staat nur Kosten und Verluste sozialisiert, dies sollte auch für Investitionen gelten, die sich nicht der staatlichen Vorlieben ergeben können. So können der Staat Taten und die entsprechende Nutzung seiner Grundgesamtheiten verlangen. (New) können in einer Investitionsmethode die Entwicklungsfähigkeit, die Kreativität verleiht, deren Rückmeldung aus dem kommerziellen Erfolg neuer klimafreundlicher Technologien speist.

Die Verbraucher und Steuerzahler würden auf diese Weise werden, dass der Geld in der Hand ist, das Unternehmen und Gewinnen hinterlässt. Noch braucht es eine Forschung- und Entwicklungsarbeit, bis sich nachhaltige Technologien in geringeren Kosten realisieren lassen.

Der amerikanische Staat soll das Argument, die Basis für das heutige Internet, entwickeln, um in Falle eines Absturzes der Kommunikationssysteme weiterhin in Kontakt zu bleiben. Man darf sich auch vor, was er heute hat, mit ein Prozent der Umsatz mit dem Internet ab. Taten und Leistungen, wie viel Geld dem Investoren, wie viel Gewinn der Investoren, und mit dem Geldigen neue Forschungsmittel für die nächsten gesellschaftlichen Großprojekte zu generieren.

Publikationen



Horst Wildemann
Resilienz durch Vernetzung und Zusammenarbeit
München 2024
ISBN 978-3-947730-40-7



Horst Wildemann
Data Science
München 2024, 3. Auflage
ISBN 978-3-947730-22-3



Horst Wildemann/Hubert Waltl
Modularisierung der Produktion in der Automobilindustrie
München 2015
ISBN 978-3-941967-48-9



Horst Wildemann
Wachstum durch neue Wertmodelle
München 2023
ISBN 978-3-947730-36-0



Horst Wildemann
Industrialisierung der Windindustrie
München 2021, 3. Auflage
ISBN 978-3-947730-04-9



Horst Wildemann
Industrialisierung der additiven Fertigung
München 2023
ISBN 978-3-947730-33-9



Horst Wildemann
Resiliente Unternehmensführung
München 2023
ISBN 978-3-947730-32-2



Horst Wildemann
Produktivität durch Industrie 4.0
München 2020, 2. Auflage
ISBN 978-3-941967-73-1



Horst Wildemann/Manfred Grundke
Modularisierung im Hausbau
München 2023
ISBN 978-3-947730-33-9



Horst Wildemann
Innovationsbeschleuniger Krise
München 2021
ISBN 978-3-947730-32-2



Horst Wildemann
Ressourceneffizienz
München 2019
ISBN 978-3-947730-00-1



Horst Wildemann
Ladeinfrastruktur als Enabler der Elektromobilität
München 2018
ISBN 978-3-947730-32-2

Publikationen



Horst Wildemann
Technology Scouting
München 2025, 5. Auflage
ISBN 978-3-947730-26-1



Horst Wildemann
**Implementierung additiver
Fertigungsverfahren / 3D Druck**
München 2025, 7. Auflage
ISBN 978-3-947730-22-3



Horst Wildemann
**Neue Geschäftsmodelle in
der Industrie 4.0**
München 2025, 9. Auflage
ISBN 978-3-941967-88-5



Horst Wildemann
**Data Science und
künstliche Intelligenz**
München 2025, 5. Auflage
ISBN 978-3-947730-18-6



Horst Wildemann
**Produktivitäts-, Zeit- und
Qualitätspotenziale durch Industrie 4.0**
München 2025, 8. Auflage
ISBN 978-3-941967-97-7



Horst Wildemann
Modularisierung im Hausbau
München 2025, 11. Auflage
ISBN 978-3-941967-82-3



Horst Wildemann
Cost Engineering
München 2025, 14. Auflage
ISBN 978-3-941967-36-6



Horst Wildemann
Strategische Investitionsplanung
München 2025, 9. Auflage
ISBN 978-3-941967-68-7



Horst Wildemann
Spielifizierung
München 2025, 10. Auflage
ISBN 978-3-941-967-77-9



Horst Wildemann
Smart Factory
München 2025, 7. Auflage
ISBN 978-3-947730-06-3



Horst Wildemann
**Qualitätsmanagement in der
Elektromobilität**
München 2025, 10. Auflage
ISBN 978-3-941967-78-6



Horst Wildemann
Stresstest im Einkauf
München 2025, 12. Auflage
ISBN 978-3-941967-66-3

Publikationen



Horst Wildemann
Modularisierung 4.0
München 2025, 12. Auflage
ISBN 978-3-941967-62-5



Horst Wildemann
**Marktorientierte
Produktklinik**
München 2025, 5. Auflage
ISBN 978-3-947730-21-6



Horst Wildemann
**Minimierung der
Nonkonformitätskosten**
München 2025, 15. Auflage
ISBN 978-3-941967-16-8



Horst Wildemann
Lean – KVP – Smart
München 2025, 2. Auflage
ISBN 978-3-947730-44-5



Horst Wildemann
**Environmental Social
Governance und
Sustainability Management**
München 2025, 3. Auflage
ISBN 978-3-947730-34-6



Horst Wildemann
**Conjoint-Analyse für
Investitionsgüter**
München 2025, 2. Auflage
ISBN 978-3-947730-48-3



Horst Wildemann
**Einführung von ERP & MES
& smarter Technologien**
München 2023, 2. Auflage
ISBN 978-3-941967-36-6



Horst Wildemann
Montagesysteme
München 2023, 2. Auflage
ISBN 978-3-947730-43-8



Horst Wildemann
Quality Gate Konzept
München 2025, 19. Auflage
ISBN 978-3-937236-52-0



Horst Wildemann
Unternehmenskultur
München 2025, 19. Auflage
ISBN 978-3-937236-51-3



Horst Wildemann
Operational Due Diligence
München 2025, 19. Auflage
ISBN 978-3-937236-67-4



Horst Wildemann
Total Cost of Ownership
München 2025, 19. Auflage
ISBN 978-3-937236-54-4

Literatur von und über Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann ...



Link zur Website:

<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=119120410>

Auszug



- 1 Beschaffungskostenmanagement
Wildemann, Horst. - München : TCW, 2023, 14. Auflage, bearbeitete Ausgabe



- 2 Cost Engineering
Wildemann, Horst. - München : TCW, 2023, 12. Auflage, revidierte Ausgabe



- 3 Einkauf von Dienstleistungen
Wildemann, Horst. - München : TCW, 2023, 17. Auflage, revidierte Ausgabe



- 4 Fixkostenmanagement
Wildemann, Horst. - München : TCW, 2023, 15. Auflage, revidierte Ausgabe



- 5 Industrialisierung der additiven Fertigung
Wildemann, Horst. - München : TCW Transfer-Centrum für Produktions-Logistik und Technologiemanagement GmbH & Co. KG, 2023, 1. Auflage

 ... im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek.

Inhaltsüberblick

- 1 Die Aufgaben des Forschungsinstituts
- 2 Forschungspartner
- 3 Forschungsprojekte
- 4 Lehrveranstaltungen
- 5 Lehrveranstaltungen von Honorarprofessoren
- 6 Lehrveranstaltungen von Lehrbeauftragten
- 7 Arbeitskreise
- 8 Münchner Management Kolloquium
- 9 Publikationen
- 10 Referenzen

Referenzen



Prof. Oliver Zipse
Vorstandsvorsitzender
der BMW Group

„Prof. Wildemann hat uns in mehreren Projekten bei der Optimierung der Wertschöpfungsketten und der Modularisierung erfolgreich unterstützt. Wir schätzen dabei vor allem die methodische und technische Kompetenz sowie die umsetzungsorientierte Vorgehensweise.“



Dr. Sierk Poetting
COO von BioNTech

„Im März 2020 waren wir auf der Suche nach Konzepten, um hunderte Millionen Dosen an Impfstoff im Jahr herzustellen und die Produktion dorthin zu bringen, wo der Impfstoff benötigt wird, z.B. nach Afrika, Asien und Australien. Das besprach ich mit Prof. Wildemann und wurde zu einer Spezialchemiefirma südlich von München eingeladen, wo Prof. Wildemann bereits eine modulare Fabrik in Schiffscontainern realisiert hatte. Da war mir klar: Dann können auch wir mRNA und Impfstoffe in Containern produzieren!“



Prof. Manfred Grundke
ehem. Geschäftsführender
Gesellschafter
Gebrüder Knauf KG

„Prof. Wildemann hat mehrfach bewiesen, dass die innovativen Konzepte auch in der Umsetzung funktionieren. Gemeinsam haben wir Produktkosten gesenkt, Produktivitätspotenziale in Fabriken gehoben und modulare Architekturen aufgebaut - und das immer mit messbarem Ergebnis. Das geht nur, wenn es den externen Beratern auch gelingt, die eigenen Mitarbeiter von den neuen Konzepten zu überzeugen. Genau hier sehe ich die Stärke von Prof. Wildemann.“

Referenzen



Stephan Klebert
CEO der GEA Group

„Für mich steht Prof. Wildemann für strategische Weitsicht und operative Detaillösungen unter Einsatz neuester Technologien, wie beispielsweise KI-unterstützter Tools. Alles einhergehend mit hoher Kundenorientierung und Umsetzungskompetenz.“



Paul Zumbühl
Präsident des
Verwaltungsrates der
Interroll Gruppe

„Wenn Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben wollen, müssen sie sich permanent verändern. Prof. Wildemann hat uns hier über viele Jahre hinweg wichtige Impulse gegeben und die Maßnahmen in enger Zusammenarbeit mit unseren Teams erfolgreich umgesetzt.“



Karsten Schnake
Mitglied des Vorstands
für Beschaffung von
ŠKODA AUTO

„In meiner Zeit bei der Marke Volkswagen habe ich Prof. Wildemann kennengelernt, der durch analytisches Vorgehen strukturiert und tool-gestützt Problemlösungen betreibt. Nur dadurch sind die Datenmengen beherrschbar. Der Global-Sourcing-Index ist da ein Beispiel. Zudem gelingt es ihm, durch hohe Kompetenz bei der Interpretation der Daten und der Ausgestaltung der Handlungsfelder die richtigen Veränderungen einzuleiten.“

Referenzen



Christoph Sieder
Chief Communication
Officer von Syngenta

„Prof. Wildemann ist für mich ein langjähriger Wegbegleiter mit tiefem Technologie- und Marktverständnis. Die Studien im Spannungsfeld von Innovation und Nachhaltigkeit waren immer ein wertvoller Baustein für unsere Strategie- und Kommunikationsarbeit – ob nun für nachhaltige, spritsparende Reifen oder für den Ausbau des Ladesäulennetzes in Deutschland.“



Dr. Victoria Ossadnik
Chief Operating Officer -
Digital der E.ON SE

„Prof. Wildemann ist ein wichtiger Pfeiler unserer Universitätskooperation und ein Erfahrungslabor für energiewirtschaftliche Use-Cases. Die Projekterfahrung aus der Beratung in Kombination mit dem Zugang zu Talenten der Universität ermöglicht uns praxisnahe Entwicklungsschritte.“



Wendelin Göbel
Sprecher des Vorstands
der Wolfsburg AG, ehem.
Vorstand der Audi AG für
Personal und
Organisation und
ehem. Leiter des
Generalsekretariats der
Volkswagen AG

„Ob Beschaffung, Produktion oder Logistik, Prof. Wildemann ist ein verlässlicher Partner für die strategische und operative Beratung des Volkswagen Konzerns. Das konsequente Vorgehen bei der Umsetzung von Konzepten ist herausragend und bedarf besonderer Erwähnung.“

Referenzen



Dr. Peter Laier
Mitglied des Vorstands
der ZF Group, Ressort
Produktion, Region
Indien, Commercial
Vehicle Solutions,
Industrietechnik



Carsten Spohr
Vorstandsvorsitzender
der Deutschen
Lufthansa AG



Dr. Till Reuter
Präsident Rinvest AG,
Boardmitglied Neura
Robotics, ehem.
Vorstandsvorsitzender
der KUKA AG

„In meiner beruflichen Laufbahn bei mehreren Unternehmen habe ich gemeinsam mit Prof. Wildemann immer wieder erfolgreiche Projekte durchgeführt. Beispielsweise ging es vor einigen Jahren um das Cost Engineering für LED-Lampen, wozu die Produktklinik-Methode uns einen Quantensprung nach vorne brachte. Ein anderes Projekt war der Konzeptvergleich von technischen Komponenten bei Nutzfahrzeugen. Hier zeigte sich die breit aufgestellte Expertise in besonderem Maße, denn die Untersuchungen umfassten die Kunden- und Marktanforderungen, die Technik inklusive der Modularisierung des Produkts, die Funktionalitäten im Fahrzeug, die Industrialisierung der Herstellung mit den Anforderungen an eine globale Supply Chain sowie die Ausarbeitung von Business Cases.“

„Mit Prof. Wildemann verbinde ich inspirierende Ideen mit Umsetzungsstärke. Gerade auch die Brücke zur TU München und der Zugang zu den Studierenden ist eine einmalige Kombination.“

„Der Kostendruck auf die Robotik durch China wird weiterhin immens steigen. Deshalb haben wir bei KUKA die Prof. Wildemann ins Hause geholt und wir konnten die Herstellkosten für zwei Produktreihen mit Hilfe der Methode Produktklinik um zweistellige Prozentsätze reduzieren. Wir stellten fest, dass die Mitarbeiter sich neben der methodischen und fachlichen Expertise vor allem dadurch auszeichnen, dass sie die Personen „mitnehmen“. Das Wir-Gefühl in diesen beiden Projekten hatte ich so noch nicht erlebt.“

